



:ASch.04: Profanbauten Altstadt:

Schroedersche bis Schwönekenquerstr. 1-32

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und
Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung,
und zu den Eigentümern

Schroedersche Topographische Regesten auch → :AB.04: Brandassekuranzkassen- Kataster

s. a. → :H.07: Oberstadtbuch [R. Hammel]	LSAK 10.98
- ca. 1290-1600: handgeschriebene Reinschrift	LSAK 1.47
- ca. 1600-1700: „Kladde“	
- ca. 1800-1850/70: Reinschrift	
- allgemein	Kruse 2.106-108/ Hemie 2.16-18/ LSAK 4.27-30/ LSAK 4.32, 34 LSAK 10.83, 99
- [Antjekatrin Grassmann]	Häuser u. Höfe 1.141
- [Hammel]	Häuser u. Höfe 1.141
- Entstehung [R. Hammel]	
- Zuordnung, topographische [R. Hammel-Kiesow]	
- Fehler [R. Hammel-Kiesow]	

1. Die Schroederschen Topographischen Regesten (STR), angelegt von H. Schroeder um die Mitte des letzten Jahrhunderts, enthalten in verkürzter Form die Eintragungen der Oberstadtbücher, soweit sie sich auf Grundstücksübergangungen Privater beziehen. Die in den Oberstadtbüchern rein chronologisch eingetragenen Rechtsgeschäfte sind für die Jahre von 1284 bis 1600 zu Grundbuchblättern für die einzelnen Grundstücke zusammengestellt worden. Es liegen vier Bände, gegliedert nach den vier Quartieren der Stadt mit insgesamt etwa 60 000 Einträgen vor.“ [R. Hammel] LSAK 10.98
2. ...Um 1850 legte Hermann Schröder aus den Einträgen der 33 Oberstadtbuchbände aus den Jahren 1284 bis 1600 nach Quartieren geordnete Realfolienblätter – zusammengefaßt in vier Bände – für ca. 4.000 einzelne Grundstücke an. Dies ermöglicht einen systematischen, adressenweisen Zugriff. Die STR haben sich in einer quellenkritischen Untersuchung als sehr zuverlässig herausgestellt im Sinne von Vollständigkeit und Glaubwürdigkeit im Verhältnis zu den OstB. Sie stellen größtenteils wortgenaue Abschriften dar. Die Regesten geben Aufschluß über das Jahr des Eintrags, die Art des Rechtsgeschäftes, die Namen und Vornamen der Beteiligten und z. T. deren Beruf und Verwandtschaftsbeziehungen; sie liefern eine genaue Bezeichnung des Objektes und eine Lagebezeichnung. So können mit Hilfe der STR für den Zeitraum 1284-1600 fast lückenlos die Hauseigentümer aller privat genutzten Häuser der Stadt ermittelt werden.
Eine Einschränkung besteht darin, daß in den STR tatsächlich ausschließlich Hauseigentümer erfaßt sind, keine Mieter, Pächter usw. Bei mehrfachem Immobilienbesitz kann zudem, wie bei den OstB, nicht immer zweifelsfrei auf den Wohnsitz des oder der Betreffenden geschlossen werden. Auch der monetäre Gegenwert der Immobilie bzw. die Belastung des Grundstückes ist nicht erfaßt. Grundstücksgrenzverläufe können aus den STR nicht erschlossen werden.
Die Laufzeit der Schröderschen Regesten reicht bis ins 17. Jahrhundert. Danach besteht jedoch eine Lücke. Für das 17., 18., und 19. Jahrhundert hat Hermann Schroeder seine Arbeiten nicht vollständig abschließen können, es existieren die Vorarbeiten ‚Lübeck im 17. Jahrhundert‘ (Hs. 850d), für das 18. und 19. Jh ‚Lübeck im 18. und 19. Jh.‘ (HS 901 a-e). Die Aussagekraft für das 18. und 19. Jahrhundert ist eher als gering einzustufen, ...
Dagmar Hemmie (2), 17-18

Schulbauten

- Beurteilung, Kritik

VBll 1909.189-191+ B, 197-198/
VBll 1910.5-7 + B/
VBll 1910.9-11 + B/
VBll 1910.13-15 + B

Schüsselbuden MarQ

- Bewohner 1832: 225, 1885: 272

Brehmer 4.41

- Ratsmitglieder: Wohnungen 1300-1370: Von 115 Ratsmitglieder
wohnten 6 im Schüsselbuden (s. a. → :I.03: Rat, Mitglieder

Nikolaisen 7

- Berufs- u. Standesbezeichnungen nach soz. Schichten 14. Jh.[Hammel] LSAK 10.231 Tab

- Soziale Schichten, 14. Jh. [Rolf Hammel]

LSAK 10.226, K 388

- Eigentümer, Berufe 14. Jh. (STR) [Rolf Hammel]

LSAK 10.197. 384, 285 K

- Berufe 1284-1349, 1350-1399 [Rolf Hammel]

LSAK 10.384, 385 P

- Berufs- u. Standesbezeichnungen, 14. Jh. [Rolf Hammel]

LSAK 10.278 Tab

- Rechtsgeschäfte mit Immobilien 14. Jh. [Rolf Hammel]

LSAK 10.233 Tab

- Verfolgungen und Einwältigungen, 14. Jh. [Rolf Hammel]

LSAK 10.280 Tab

+□

- Archäolog. Grabungen 2003

„... mehrfach Giebelmauern der mittelalterlichen Dielenhäuser oder Buden eingemessen und dokumentiert werden, welche teils unter den Gehwegen, teilweise sogar im Straßenraum noch vorhanden sind.“

Ingrid Schalties in ZVLGA.A. 260

- Bauhöhen

„...sind Einzelheiten, welche eine nahe Besichtigung verlangen, nicht an ihrem Aeußeren [St. Marien] zu finden, und die reichere Gliederung der Architektur findet sich erst in Höhen, bis zu welchen Profangebäude nicht heranreichen. Aber das gibt uns zugleich für eventuelle Neubauten an den Schüsselbuden Anhaltspunkte. Hier muß ein weises Maß im Bezug auf die Höhenentwicklung der Häuser gehalten werden[...].“

VBll 1908.117

- berufliche Struktur der Bewohner [Rolf Hammel]

LSAK 10.197-201, Tab

- Ecke Fischstr. (Foto s. → :AF.03: Fischstr.: im Vordergrund Haus mit 2 Etagen + Attika oder Dachgarten) [Hans-Achim Körber]

HL: Fachbereich V.156

- Ecke Mengstr. Bebauung neben Maria am Stegel um 1902 und nach 1908: 2 Fotos

AM.04. Mengstr.

- Fassaden, , nach Palmarum 1942

Hopf

- Westseite. Zustand um 1900 († 1942)

Wilde 70

- Funktion und Struktur (Lage, berufliche Struktur, Erwerbsarten[R. Hammel] LSAK 10.196-200

- Grabung Alfstr./ Schüsselbuden → :D.04: Alfstr. / Schüsselbuden

- Grundstücke [Rolf Hammel]

LSAK 10.197

- Aufteilungsgrad u. Anzahl um 1300 u. 1013 nach Straßenseiten [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5. 406 Tab

- Gefüge, Anfang 14. Jh. nach Katasterplan 1910/12, gerade Hausnummern [Rolf Hammel]

JB Hausforsch. 1986.183 P

- Häuser

- Eigentumsdauer 14. Jh. [Rolf Hammel]

LSAK 10.233 Tab

- Erwerbsarten 14. Jh. [Rolf Hammel]

LSAK 10.199, 199 Tab/
LSAK 10.233

- Marien, Häuser vor. Entwurfszeichnung [Hans Pieper]

Wagen 1938.154

- 1709: 32. 1885: 24

Brehmer 4.41

- Immobilienmarkt 14. Jh. [Rolf Hammel]

LSAK 10. 240, Tab 240

- Lage [Rolf Hammel]

LSAK 10.196-197

- Laufniveaus ergraben (2003)

ZVLGA.A 83/2003.213

- Marien, Häuser vor...o. D.

Wagen 1993/94.72

- um 1900 [Horst Weimann]

Wagen 1975.28, 29

- 1975

plant + baut 61.36

- Entwurf Hans Pieper

Wagen 1975.29

Wagen 1938.154

- Markt, Ecke

- bis 1882, vor Bau der Post Machule 90
- während Bau der Post, 1882/84 Machule 90
- Mengstr., Ecke:
 - A: Fassade wohl 1908 VBll 1908.31-32 + B
 - B: 1937 Machule 169
 - o. D. vor 1942, mit Bauzaun Albrecht 3.31
- Namen: 1288-1852 (SLVB) Krüger 237-239
 - 1. 1350: *prope schottelboden* 1368: *platea dicta schottelboden* Brehmer 4.41
 - 1436: *in schottelboden* 1852: *Schüsselbuden* Brehmer 4.41
 - 2. So benannt der Straßenabschnitt zwischen Holstenstr. und Braunstr. „Die Theile zwischen Braunstr. und Mengstr. entbehrten früher eines eigenen Namens; deshalb wurden die an ihnen erbauten Häuser dadurch bezeichnet, daß angegeben ward, zwischen welchen nach der Trave hinabführenden Straßen sie belegen seien. Doch findet sich für sie auch die Bezeichnungen:
 - 1295: *retro turrim beatae mariae*
 - 1457: *achter dem thorne der kerken unser leven fruwen* ↑
 - 1477: *achter unser leven fruwen kerkhove* Brehmer 4.41
 - 3. Die Benennungen betreffen nur die Grundstücke Holsten- und Braunstr. Der Straßenteil zw. Braun- und Mengstr. trug bis 1600 keinen eigenen Namen; die dort gelegenen Häuser wurden im Oberstadtbuch nach den einmündenden Straßen lokalisiert (vgl. MarQ 230-239, 244-248). Krüger 236
 - 4. Der Straßenname (StrN) war ursprünglich Bezeichnung für die ehemaligen Verkaufsbuden an der östlichen Straßenseite. Nach den hier gehandelten Produkten geht der Name zurück auf mnd. *schötel*, *schöttel* = Schüssel. Der Umlaut, der in den Quellentexten meist nicht bezeichnet ist (vgl. Lasch, § 45), entstammt älterem *scutula* (vgl. Lasch, § 156). Im StrN wechseln anlautende ‚sc‘ – ‚sch‘ (Lasch, § 334), bevor sich um 1530 sch völlig durchsetzt (vgl. hier auch die im)westelbischen besonders verbreitete Ableitung *scoteler(e)* für sonst übliches *schötteler* als Berufsbezeichnung, s. Åsdahl Holmberg 233). Das auf älteres u (as. *skutala*) zurückgehende zerdehnte ‚o‘, ‚ö wird im StrN um 1400 gekürzt (*schotel-* > *schottel-*), wobei beide Formen noch bis etwa 1450 nebeneinander stehen (zur Kürzung s. Lasch, § 69). Während der lat. Schreibung wurde der im allgemeinen nicht übersetzte, jedoch teilweise mit lat. Flex-ion versehene StrN, mitunter an lat. *scutella* angelehnt, was zu Kontaminationen führte. Das Grundwort des StrN Schüsselbuden zeigt eine den anliegenden Krambuden analoge Entwicklung. Über einen zur abgeleiteten Berufsbezeichnung gebildeten StrN verfügen Danzig (W. Stephan 1954, und Stettin (Lemcke 17). Krüger 239
- Sielleitung seit 1859 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.245
- Straße, Gestaltung: Kritik Vorschläge Machule 283
 - Struktur [Rolf Hammel] LSAK 10.196
 - Verbreiterung nach 1945 A f D 2.92 K
- Verkaufspreise wg. Reichspost Brehmer 2.105
- Wegebaukarte
 - 1880: Sperrvorrichtung zum Marienkirchhof Machule 187 P
- Zerstörung 1942 Wilde 69, 69, 138
- Verkehr: → :ASCH.04: Schüsselbuden: Verkehr

Schüsselbuden 1 († 1908) 1796: ?, 1812: ?. 1820: 202. MarQ. Block 77

- Eigentümer
 - ?: Alvin vamme Huse, Ratsmitglied in den 1250er und 1260er Jahren. Besitzt das Haus (wann?) und die beiden Buden Weiter Krambuden 3 (MarQ 247). Lutterbeck 284
 - Gehörte „in alter Zeit“ der Marienkirche, Wohnung für Geistlichen. 1864 für M 12000 vom Staat – von einem privaten Eigentümer – angekauft: Telegrafenamnt. Später: Wartezimmer für die Fahrpost, „in neuester Zeit wird es zur Expedition der zollpflichtigen Postgüter benutzt.“ Brehmer 2.138
- +
 - Beschreibung
 - 1780: Haus 2 Etagen in Brandmauern nebst der Bude, gewölbter Keller. BAC
 - 1807: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, gewölbter Keller und 2 eingebaute Buden in Mauern und Ständer BAC
 - Taxation 1780: 6.800 m.l. BAC

Schüsselbuden 1-9 s. a → Nr. 1. 1796: ? 1820: 202- 211. MarQ. Block 77

- Fassaden aus Richtung Fünfhausen. Abriss war aus Verkehrsgründen durch O. Hespeler geplant Krebs 97
- Entwurf Hans Pieper für Neubauten Krebs 98

Schüsselbuden 2 (†) 1796: 198, 1812: 2. 1820: 201. MarQ. Block 81. [Ecke Mengstr.]

- Bewohner 1536-1591: Herr Andreas Buschmann zur Miete Häuser u. Höfe 1.320
[M. L. Pelus-Kaplan u. a.]
- Bewohner (?) und/oder Eigentümer, Mieter (?)
1428: Thomas Kerkring, Zirkel-Kompagnie, Ratsherr Fehling 1.71
1900: W. L. Behncke, Weinhandel en gros [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 224
- Eigentümer
1293-1308: Erwerb durch Thideman van Alen, Ratsmitglied Lutterbeck 187
1293/1328-1328: *domina* Rixa van Alen, Wwe. des Thidemann van Alen (?) [Rolf Hammel] LSAK 10.278
1301-1325, Erwerb: 1293, Verkauf 1308.
1293-1328: Thidemannus de Alen, Ratsherr (mfHE → :AH.04) Häuser u. Höfe 4.521
[Thomas Brockow]
1331-1334: Nicolaus de Alen So. Kaumann (?) (mfHE → :AH.04) Häuser u. Höfe 4.521
Ende 13. bis Mitte 14. Jh. Eigentum von Ratsherrn u. BGMs Häuser u. Höfe 4.521
1353-1367: Jakob Pleskow 1364: BGM. Später: Königstr. 17 (1367-1377), Mengstr. 4 (bis 1381 (†)) Fehling 1.38
1328-1331: Thidemannus de Alen Söhne Häuser u. Höfe 4.521
1334-1353: Everhardus de Alen Sohn, BGM Häuser u. Höfe 4.521
1353-1367: Dominus Jacobus Pleskow, Ratsherr [Rolf Hammel] LSAK 10.278
? 1367- vor 1385: *dominus* Marquard Ruthensten [Rolf Hammel] LSAK 10.278
? 1367: Jacob Plescow, Ratsmitglied 1352-1381, BGM 1363, besitzt Lutterbeck 342
1353 das Haus, verkauft 1367, wohnhaft hier 1357-1367
1367: Marquard Rutensten, Ratsmitglied 1365-1367, erwirbt 1367 Lutterbeck 354
das Haus und wohnt darin
1385-1411: *dominus* Herman Yborch, Zirkel-Kompagnie. Lutterbeck 285/
Ratsmitglied LSAK 10.278
1384-1408, Flandernfahrer, erwirbt 1385 und wohnt hier bis Fehling 1.48
1408 vorher: Johannisstr. 20) [Rolf Hammel]
14. Jh.: Dietrich von Alen, Ratsmitglied Fehling 1.24
15. Jh.: Hermann Iborg, Ratsherr Fehling 1.48
15. Jh.: Thomas Kerkring, Ratsherr 1428. Zirkelgesellschaft Fehling 1.71
1479: Ricbode Kerkring, Mitglied Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke] Hammel-Kiesow/Hundt 110
15./16. Jh.: Johann von Kempen Ratsherr 1522. Fehling 1.91
um 1530: Andreas Bußmann, Rentner, Kaufmann. Mitglied im 64er oder / und 100er Ausschuß. (mfHE) Häuser u. Höfe 4.345
1x → :AH.04) [M. Eickhölter]
1575: Wolter von Holsten, Kaufmann [M. L. Pelus-Kaplan u. a.] Häuser u. Höfe 1.320
- +
- Bauuntersuchung
- Giebelhaus. 1832 und 1959 jeweils neu erbaut unter Einbeziehung der MA Brandmauern nach Süden; gotischer Keller mit Kreuzrippengewölbe erhalten. 1300. Häuser u. Höfe 4.521
- Beschreibung 1795: Haus und Seitenflügel jeweils mit 2 Etagen und einem gewölbten Keller. Quergebäude, 3 Etagen, mit Eingang von der Mengstr. und im Hof Portal, Apartment und Waschschaer BAC
- Grundstück 1832: Zusammen mit den Grundstücken Mengstr. 2, 3, 4 (heute 1-3) entsteht der Neubau des Konsul Behnckes, mit Speicher in der Alfstr. 47 (4). 1869 mit Alfstr. 46 +47 (4 +6). BAC
- Diele (jetzt Keller) Wandmalerei Brockow 15, 126, 127
- Schicht A und B [Manfred Eickhölter] Wagen 2006.32, 32 Bf
- Schicht A: Fugenmalerei in spitzbogiger flacher Nische in südl. Brandwand, heute bis ins OG reichend: doppelten rotbraunen Linien. 1. Hälfte 14. Jh. [Annegret Möhlenkamp]. A f D 4. 27 Bf/
Häuser u. Höfe 4.521
- [Manfred Eickhölter] Wagen 2006.32

- Schicht B: Heilige 3 Könige vor Maria, lebensgroß
2. Hälfte 14. Jh., etwa 2 x 4 m

Häuser u. Höfe 4.521, 50, 51,
Bf 88, 68, 94/ A f D 3.20
Dehio 584 /Kunst Top 152, 152/
LBll 1997.23, 23/
Brockow 35, 35
A f D 4.26-27 u. Bf
Wagen 2006.32, 32 Bf

- [Thomas Brockow]

- 2. Viertel 14. Jh. [Annegret Möhlenkamp]
- 1335-1350 [Manfred Eickhölter]

„Der Konturenstil der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts ist hier noch ausgeprägt zu sehen, von plastischer Wirkung ist nichts zu spüren. Auch auf die Andeutung einer Räumlichkeit ist verzichtet worden, die Könige sind alle nebeneinander, fest auf dem gemalten Quadersockel stehend, aufgereiht.

Die von den schmalen Schultern herabhängenden Übergewänder fallen eng am Körper und stauen sich leicht auf dem Boden, die Gewänder erinnern an die Figuren in St. Marien. Die Gesichter wirken noch recht altertümlich, die Arme und Hände sind überlang dargestellt. Alles scheint noch recht schemenhaft dargestellt.“

Thomas Brockow in Häuser u. Höfe 4.50, 50

- Ersterwähnung 1289
- Fassade o. D.
- Gesellschaftszimmer, Foto wohl 1914
- Keller (D), dreischiffig, vier Joche lang, mit Kreuzrippen-Gewölbe über quadratischem Backsteinpfeiler, 14. Jh. [?]

Häuser u. Höfe 4.521
Bürger Nachr. 2007/98.10
Kommer, Türen 90, 90
Dehio 584/ A f D 3.19
LBll 1932.269-270/
Finke 3.62 Bf, 66 Gr
Castelli 63/ Finke 3.68/
LBll 1989.118/ Albrecht 3.31
Bürger Nachr. 102/2008. 5
Bürger Nachr. 2007/99.8, 9 Gr

- mit Weinfässern. Foto um 1935

- Abbildung [Manfred Finke]
- Beschreibung, Nutzung heute [Manfred Finke]
- Folgen der Nutzung

- Unter dem 50er-Jahre-Neubau erstreckt sich Lübecks größte gewölbte Markthalle (Schüsselbuden war ja mal Markttrand). Der dreischiffige, von 3 mal 4 Gewölbefeldern überspannte Raum ist durch eine einst für eine Post-Nutzung installierte Dauerheizung in einem erbarmungswürdigen Zustand. Die durch Steinfraßgerissenen Pfeiler sind durch armierte Beton-Manschetten, deren Stahl durchrostet, „gesichert“. Alle Gewölberippen sind zersprengt, teilweise schon abgefallen. Ein Lehrstück für alle, die glauben, dass mit Technik alles in den Griff zu kriegen ist.

Bürgernachrichten 2009/104.5

Einer der sechs Pfeiler der „Markthalle“ Schüsselbuden
2. Beängstigendes Schadensbild wegen der jahrzehntelangen Beheizung. Foto von 1966; die Schäden haben seither noch zugenommen
Bürgernachrichten 2009/104.5



- Nutzung
 - Wohnhaus des Ratsmitgliedes Thideman van Alen seit 1293
- Taxation
 - 1663: 12.000 m. l. gemäß Schoß 1663
 - 1795: 20.000 m.l., 1832: 26.200 ml.,

Lutterbeck 188

Häuser u. Höfe 4.521
BAC

Schüsselbuden 3 (†), s. a. → Nr. 3-11. 1796: ?, 1812: ?. 1820: 207. MarQ. Block 77

- Beschreibung 1792 Haus 2 Etagen in Brandmauern, Balkenkeller
- Name: „Der Eulenspiegel“. Bis 1889 Krughaus
- Taxation 1792: 4.700 m.l.

BAC
Brehmer 2.139
BAC

Schüsselbuden 3-11 (†), s. a. → Nr. 3. 1796: ?, 1812: ?, 1820: 207-212. MarQ. Block 77

- „Hier lagen sechs Buden, die noch zu Beginn des 17. Jh. der Stadt gehörten und an einzelne Personen auf deren Lebenszeit verkauft wurden. Die zwischen No. 5 und 7 belegene Bude ward 1859 von der Vorsteherchaft der Marienkirche für M 840 angekauft und später abgebrochen, um einen Eingang zu der zwischen den Thürmen belegenen Kirchthür zu gewinnen.“ Brehmer 2.139

Schüsselbuden 4 (†) 1796: 197, 1812: 1. 1820: 200. MarQ. Block 81. [Ecke Alfstr.]

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
 - 15. Jh.: Hinrich Schönenberg, Brauer (?), Im Rat, BGM: 1412.1416 Fehling 1.64
- Eigentümer
 - 1345/80-1345/80: *domina* Elisabeth van Warendorp, Wwe. von Wilhelm W. [Rolf Hammel] LSAK 10.278
 - 1345/80-1380: *consul* Jakob Pleskow, *consul* Johann Schepenstede, *consul* Brun Warendorp [Rolf Hammel] LSAK 10.278
 - ? 1380: Jacob Plescow, Ratsmitglied 1352-1381, BGM bereits 1365, erbt 1380 vom Schwiegervater und dessen Frau, verkauft Lutterbeck 342
 - ? 1380-1381: Johan Schepenstede, Ratsmitglied 1350-1388, Flandern-fahrer, erbt 1380 vom Schwiegervater, verkauft 1381 Lutterbeck 362
 - 1381-1408: Johann Gerwer [Rolf Hammel] LSAK 10.278
 - bei Fehling: 1409-1421 Schüsselbuden 24. Zirkelgesellschaft, Ratsmitglied: 1416. Wohnte bis 1431: Johannesstr. 2, seit 1431: Königstr. 99 Fehling 1.67-68
 - 1402-1404: Hermann Poling, Goldschmied, 1413: BGM Fehling 1.64
 - 1409-1421: Johann Gerwer, 1416 Ratsherr, Zirkelkompagnie Fehling 1.67-68

+

- Beschreibung 1789: Haus und Seitenflügel jeweils mit 2 Etagen und einem gewölbten Keller. Quergebäude, 3 Etagen und im Hof 2 Nebengebäude mit 1 Etage in Brandwand. 1803 Quer- und Nebengebäude als Alfstr. 2 geführt. 1863:.... bauliche Veränderungen." BAC
- Fassade o. D. Bürger Nachr. 2007/98.10
- Inschrift an Fassade: *ora et labora* VBll 1929.91
- Name seit 1881: „Zur Zauberflöte“ Brehmer 2.139
- Nutzung:
 - 1802-1819 als Krahmhaus bezeichnet. BAC
 - 1870-1880: Wirtschaft von Witwe Riemann, besucht von der „besseren Gesellschaft“ in den Jahren ... dann im Weiter Krambuden 5 s. d. Lü Mitte 18. Jh.: 255
- Taxationen 1789: 11.300 m.l., 1929: 85.500 RM. BAC

Schüsselbuden 5 s. a. → Nr. 5 / 7, 5 a. 1796: ?, 1812: ?. 1820: 208. MarQ. Block 77

- Beschreibung 1795: Haus 2 Etagen in Brandmauern BAC
- Taxation 1795: 2.800 m.l. BAC

Schüsselbuden 5a s. a. → Nr. 5, 5 / 7. 1796: ?, 1812: ?. 1820: 209. MarQ. Block 77

- Beschreibung 1807. Wohnhaus 1 Etage in Mauer u. Ständer nd Balkenkeller. BAC
- Taxation: 1807: 800 m.l. BAC

Schüsselbuden 5/7 (†), s. a. → Nr. 5, 5 a. 1796: ?. 1820: 208-210. MarQ. Block 77

- Nutzung: Weinhandlung Engelhard & Söhne, Expedition LÜ Weinhandel 195

Schüsselbuden 6 /Alfstr. 1 1796: 196, 1812: 3. 1820: 199. MarQ. Block 78.

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer, Mieter (?)
 - 15. Jh.: Johann Hervest, Kaufmann (?), im Rat: 1410. Fehling 1.63
 - 16. Jh.: Friedrich Knevel. 1559 Ratsherr Fehling 1.105
 - 1900: J. C. Becker Weinhandel en gros [Elisabeth Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 224
- Eigentümer
 - 1345-1352: Bernard Oldenborch, Ratsmitglied 1352-1367, erhält Lutterbeck 320
 - 1345 vom Vater das Eckgrundstück, verkauft 1352
 - 15. Jh.: Johann Hervast, wohl Kaufmann, Ratsmitglied 1410 Fehling 1.63
 - 1423: Johann (Hans) Monnik, Goldschmied, kaufte das Haus Warncke 4.123

- 1467: erbten J. Monniks Söhne Peter, Hermann und Jürgen Warncke 4.123
 16. Jh.: Friedrich Knevel, Ratsherr 1559. † 27.11.1574 Fehling 1.105
- +
- Archäologie
 - Grabungsfund: Glocke, Glockenfragment, Klöppel, frühes 13. Jh. Dänen 190, 190 BF
 [Anja Naschinski]
 - Beschreibung
 1. 1785: zusammen mit Alfstraße 1 versichert. Haus, 3 Etagen mit gewölbtem Keller, „überwiegend über der Erde“, Eingang von der Alfstraße. „Unter dem gesamten Hofplatz“ ein gewölbter Keller. Eingang von der Alfstraße. Rechts ein Seitengebäude mit 2 Etagen, zur Alfstraße mit 3 Etagen und einem gewölbten Keller, Quergebäude mit 2 Etagen BAC
 2. Grabungsbefund: „Unter den erhaltenen Kellerwänden eines großen Steinhauses stecken die Pfostenreihen eines nahezu gleichgroßen hölzernen Hallenhauses von etwa 1180.“ Finke 3.54
 3. „Nur ein Teil der Kellermauern war als Ausgrabungsbefund erhalten, dazu gehörten die Basen von drei Säulen, welche diesen ehemals gewölbten Kellerraum in zwei Schiffe teilten. Dieses Haus gehörte zum Marktrand; der Keller könnte ein frühes Beispiel eines ‚Kaufkellers‘ gewesen sein“ Finke 3.54
 - Fassade vor 1911 Metzger Taf 56
 - o. D. Bürger Nachr. 2007/98.10
 - Großgrundstück mit Alfstr. 1–5 und Schlüsselbuden 6. 2. Hälfte Häuser u. Höfe 1.81, P: 82, 83
 12. Jh. [Rolf Hammel-Kiesow]
 - Hallenkeller, zweischiffig LBll 1987.89
 Kellermauern z. T. erhalten Bürger Nachr. 1997/98:75.5
 - Name 1309-1423: *ad cervum* Brehmer 2.139
 - Nutzung 1816 als Krahmhaus genutzt. BAC
 - Steingebäude, romanisches 1., Viertel 13. Jh. [Monika Remann] LBll 1989.208-209, 208
 - Isometrie [Monika Remann] LBll 1989.209
 - Taxation 1785: 17.900 m.l. BAC

Schüsselbuden 7 (†) 1796: ?, 1812: ?. 1820: 210. MarQ. Block 77

- Archäologie
 - Grabungsfund: Schreibgriffel [T. Lüdecke u. U. Drenkhahn] LSAK 26.99, 94
- Beschreibung 1792: Haus 2 Etagen in Brandmauern, Balkenkeller BAC
- Portal, Haustür Metzger Taf 89
- Taxation 1792: 2.800 m.l., BAC

Schüsselbuden 8 (†) 1796: 195, 1812: 4. 1820: 198. MarQ. Block 56

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
 - bis 1454: Johann Sine (Tzine). Zirkelgesellschaft. Rat.: 1447. Fehling 1.74
 Wohnte bis 1462: Breite Str. 48, dann Mengstr. 40
- Eigentümer
 - 1321, 1328: Arnold Wlome, Ratsmitglied 131-1329, erwirbt 1321 Lutterbeck 440
 verkauft, wird 1325 wieder eingewältigt, verkauft 1328 erneut
 - 1369-1373: Johann Gherwer [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1373-1375: Rodingher, Zinn- u. Kannengießer [Rolf Hammel] LSAK 10.279/Warncke 127
 - Rentenhöhe 14. Jh. [Rolf Hammel] LSAK 10.287 Tab
 - 1402-1404: Hermann Poling, Goldschmied, kauft/verkauft Warncke 4.118
 bis 1454; Johann Sine (Tzine), 1447 Ratsherr. Später: Breite Str. 46, Fehling 1.74
 Mengstr. 40

- +
- Beschreibung 1778: Haus, 2 Etagen mit gewölbtem und Balkenkeller. Seitenflügel und Quergebäude mit 2 Etagen. BAC
 - Fassade vor 1911 Metzger Taf 56
 - o. D. Bürger Nachr. 2007/98.10
 - Gartenland [? Dumitrache u. a.] LBll 1987.85, 87
 - Großgrundstück mit Alfstr. 1-5 und Schlüsselbuden 8. 2. Hälfte 12. Jh. Häuser u. Höfe 1.81,
 [Rolf Hammel-Kiesow] Pläne: 82, 83
 - Taxation 1778: 12.800 m.l. BAC

Schüsselbuden 9 (†) 1796: ?, 1812: ?. 1820: 211. MarQ. Block 77

- Beschreibung 1794: Haus 2 Etagen, v. d. S. Mauer/Ständer, nach dem Kirchhof Brandmauer, Balkenkeller. BAC
- Taxation 1794: 3.300 m.l. BAC

Schüsselbuden 10 († 1942) 1796: 194. 1812: 5. 1820: 197. MarQ. Block 78

- Eigentümer
 - 1291-1298 (?): *dominus* Johann Sperling, *clericus* [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1510: Kersten Northoff, Mitglied Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke] Hammel-Kiesow/Hundt 111
 - 1826 Die Ältesten des Novgrodfahrer Collegium BAC
- +
 - Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
 - Baubeschreibung [Anita Wiedenau] Romanischer Wohnbau 160 f
 - Beschreibung 1798: Wohnhaus, 2 Etagen mit durchgehend gewölbtem Keller. Seitenflügel mit 2 Etagen, Quergebäude, 3 Etagen, Waschschauder mit Apartment drunter. 1899 Umbau. BAC
 - Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83
 - Fassade: Giebel: Ansicht, Schnitt [Anita Wiedenau] Romanischer Wohnbau 160 f
 - F: 1908 Struck I. 86
 - Großgrundstück mit Alfstr. 1-5 und Schüsselbuden 6 und 8: Häuser u. Höfe 1.81, P: :82, 83
 - 2. Hälfte 12. Jh. [Rolf Hammel-Kiesow]
 - Isometrie 3. Viertel 13. Jh. [Monika Remann] LBll 1989.208-209, 209
 - Rückfassade, etwa 1230 Bürger Nachr. 1997/98:75.7 / Wilde 70, 70
 - ... die älteste der bekannten romanischen Rück-Fronten, gegen 1230 entstanden, einst sicherlich freistehend. Die Bögen waren noch aus eigens geformten Keilsteinen aufgesetzt, abwechselnd schwarz (?) glasiert und unglasiert, wahrscheinlich schraffiert. Stilistisch verwandt mit der Vorhalle des Ratzeburger Domes. 1942 zerstört. Finke 3.56, 56 Bf, 57

Schüsselbuden 10/12 (†), s. a. → Nr. 12. 1796: 194-193, 1812: 5-6. 1820: 197-196. MarQ. Block 78

A

- Archäologie
 - Fäkalgrube: 2 hölzerne Puppen, Reste von Mützen [D. Mührenberg] Archäolog. Rundgang 40, 40
- Taxationen 1798:11.900 m.l., 1930: 61.900 RM. BAC

B

- Fassade, nach 1950 (?) Bürger Nachr. 2008.100.13

Schüsselbuden 11 (†) 1796: ?, 1812: ?, 1820: 212. MarQ. Block 77

- Beschreibung 1787 Haus 1 Etage in Brandmauer/Ständer BAC
- Taxation 1787: 2.400 m.l. BAC

Schüsselbuden 12 († 1942) 1796: 193, 1812: 6. 1820: 196. MarQ. Block 78

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
 - vor 1416: Marquard von dem Kyle, wohl Kaufmann, Ratsherr 1408/09. Haus gehört dem Vater. Wohnt ab 1416 in dem von ihm gekauften Haus Königstr. 44. Fehling 1.60
- Eigentümer
 - 1315-1316: Vromold, Goldschmied [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1319/52-1352: *dominus* Everhard van Alen, Ratsmitglied 1328-1342, Lutterbeck 183/ Fehling 1.30
 - Bürgermeister 1340-1342, erwirbt 1319. Wohnhaus seit 1319.
 - 1352-1360: Johan Plescow, Ratsmitglied 1348-1367, Kaufmann, kauft 1352 mit Thideman Warendorp aus dem Besitz ihrer Schwiegermutter. Warendorp verkauft 1360. Lutterbeck 345, 424
 - 1412: Fritz Grawert, Mitglied Zirkelgesellschaft Dünnebeil 257
 - 1502: Tries van Koneren, Mitglied Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke] Hammel-Kiesow/Hundt 110
 - um 1530: Jakob Kersteins (Karstens), Kaufmann, Mitglied im 64er Ausschuß. (mfHE 1x → :AH.04) Häuser u. Höfe 4.345
 - [M. Eickhölter]
 - 1687-1853 (oder 1855): Schütting der Nowgorodfahrer Schröder 22/ Brehmer 2.139
 - 1853: Verkauf für 13.000 m.l. VBll 1901.133

- +
 - allgemein VBll 1901.132-133
 - Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
 - Beschreibung Haus mit Seitenflügel, 2 Etagen, mit gewölbtem Keller; Quergebäude, 3 Etagen mit einem Raum. 1866: „... nach vollendetem Bau“. 1902: „... nach vollendetem Bau“. BAC
 - erbaut 1587 Finke 3.235
 - Fassade Hübler *Taf 21/*
 - Lü Kolloquium 2.273/
 - LBll 2003.22
 - Struck I. 86
 - 1908
 - Nutzung
 - 1687-1853: Nowgorodfahrer-Schütting Brehmer 2.139
 - 1942: Zentral-Hotel Lippe 2.18
 - Rückfassade mit Treppenturm („künstlerische“ Zeichnung) VBll 1901.133
 - nach Foto „Atelier Adele“ Struck I.65
 - Seitenflügel, Querhaus Finke 3.234
 - Finke 3.325
 - Taxationen 1826: 35.000 m.l., 1935: 146.000 RM. BAC

Schüsselbuden 13 (†) 1796: ?, 1812: ?, 1820: 213. MarQ. Block 77

- Bewohner
 - 1795-1798: Gabriel Lemke, Prediger St. Marien ZVLGA 4/1884.73
- Eigentümer:
 - 1292: Gherard van Bocholte, Ratsmitglied 1277, 1282, 1286(?), Lutterbeck 206
1289, 1290, erhält durch Erbvergleich 1292 eine Bude
 - 1302: Sifrid van Bocholte, Ratsmitglied 1290-1313, überläßt Lutterbeck 210
1302 seinem Bruder die Schusterbuden
 - 1539-1798: 1539 von der Vorsteherschaft St. Marien gekauft. Brehmer 2.139
Bis 1798 Wohnung eines Geistlichen Kommer, Haus 50

- +
 - Beschreibung 1792 Wohnhaus des Thürmanns 2 Etagen in Brandmauern. BAC

Schüsselbuden 14 (†) 1796: 192, 1812: 7. 1820: 195. MarQ. Block 58. [Ecke Fischstr.]

A

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
 - 15. Jh.: Johann Oldenburg. Ratsmitglied Fehling 1.58
- Eigentümer
 - 1289/1317-1317: *domina* Greta de Lapide (vam Stene), Wwe. des LSAK 10.279
Meynrich [Rolf Hammel]
 - 1317: Meinrik vamme Stene, Ratsmitglied 1271,1276,1286,1289, Lutterbeck 378 / Fehling 1.24
1290, 1291, 1292, 1293: bewohnt und besitzt das Haus, Frau
und Kinder verkaufen 1317
 - 1317/50-1350: *dominus* Johann Schepenstede, 1352 als ehemaliger LSAK 10.279/ Fehling 1.28
Nachbar in Nr. 12 *d* genannt [Rolf Hammel]
 - 1317: Johan van Schepenstede, Ratsmitglied 1324-1340, erwirbt Lutterbeck 360
1317 und wohnt darin
 - 1350: Johan Schepenstede, Ratsmitglied 1350-1388, Flandernfahrer, Lutterbeck 362
verkauft 1350 den Anteil am väterlichen Haus.
 - 1374: *dominus* Hinrik Schonenberch, Ratsmitglied 1376-1384, erwirbt Lutterbeck/ LSAK 10.279
1374 und wohnt darin [Rolf Hammel] Fehling 1.46
 - 15. Jh.: Johann Oldenburg, 1408-1410 im Neuen Rat Fehling 1.58
 - 1504: Hinrik van Lenep, Mitglied Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke] Hammel-Kiesow/Hundt 110
- Nutzer /Eigentümer (?)
 - 1798: Joh. Lembke & Sohn Wwe., Weinhandlung [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 222

- +
 - Beschreibung 1768: zusammen mit Fischstraße 2. Haus, 2 Etagen, mit gewölbtem Keller; Seitenflügel, BAC
3 Etagen, mit einem Stück Balkenkeller. Rechts ein Gebäude mit 2 Etagen. Großer Um- oder Neubau.

- Fassade Hübler *Taf* 21
- Foto um 1880 MKKHL [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.73
- Taxation Häuser u. Höfe 5.73
- 1663/1664 [Margrit Christensen]
- 1768: 20.000 m.l, 1887 Versicherungssumme verdreifacht, 1931: 93.800 RM. BAC

B

- Fassade, Foto 2004/2006, Maßstab 1:100 Geist-Seidel 31, 29/32

Schüsselbuden 15 († 1942), s. a. → Nr. 15 / 17. 1796: ?, 1812: ?. 1820: 214. MarQ. Block 77
oder: 221g oder 211 f oder 221 c oder 221 d

- Eigentümer
- 1308: Johan Clendenst, Ratsmitglied 1286-1315, wird o. J. als BGM bezeichnet. Falls das korrekt ist, muss die Wahl 1314/15 erfolgt sein. Besitzt 1308 eine Bude zur Hälfte, verkauft 1315. Lutterbeck 227
- 1315: Gherard Wesseler, Ratsherr 1322-1327, verkauft mit seinen Brüdern eine Bude: MarQ 221 d Lutterbeck 427
- 1315: Die Kinder von Godschalk Wesseler, Ratsmitglied 1293-1305, verkaufen 1315 eine Bude MarQ 221 d Lutterbeck 427
- 1322: Alexander Huno, Ratsmitglied 1318-1325, erwirbt 1322 eine halbe Bude MMQ 211 f. Lutterbeck 282
- 1326: Herman van Warendorpe, Ratsmitglied 1309-1333, erhält für eine nicht bezahlte Schuld eine Bude (MarQ 221 c) Lutterbeck 421
- 18. Jh.: Wilhelm Karl Krupp *1710, Schonenfahrer Fehling 1.146
- +
- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
- Bebauungsgeschichte Brehmer 2.139-140
- Fassade mit Balkon zum Marienkirchhof Metzger *Taf.* 68
- Schüsselbuden LÜ Weinhandel 198/
A f D 2.51/ Wilde 71/
LBll 2003.114
Wilde 71
- nach Zerstörung 1942 LÜ Weinhandel 159, 224
- Nutzung: Weinhandlung G. T. Pflüg, Packraum, 1900 Kommer, Haus 53/ Wilde 72/
Lütgendorff II. 49, 64
- Türrahmen, Supraporte

Schüsselbuden 15/17 (†), s. a. → Nr. 15. 1796: ?, 1812: ?. 1820: 214. MarQ. Block 74 od. 77
- Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83

Schüsselbuden 16 (†) = Fischstr. 1-3. 1796: 191, 1812: 8. 1820: 194. MarQ. Block 73. [Ecke Fischstr.]

- Bewohner [Rolf Hammel]
- Ratsherr, Bürgermeister Heinrich Steneke (1259-1298) [Rolf Hammel] LSAK 10.161
- Thomas Friedenbogen (1692-1709) Brehmer 2.140
- Eigentümer, die nicht hier wohnten (mit Angabe der Wohnsitze) LSAK 10.170 Tab
- Eigentümer:, die hier möglicherweise wohnten LSAK 10.168 Tab
- (mit [*] = Rolf Hammel, Hauseigentum im spätmittelalterlichen Lübeck ...(LSAK 10.164) Dort weitere Angaben zu: Wohnung, Erwerbsart, Veräußerung, Eigentumsdauer, Sozialschicht, sonst. Hauseigentum, Dauer des Eigentums, Gelder, Renten, urkundl. Erwähnung, Überlieferungszeitraum, Wohnungswechsel)
- mit (w)= wohnte dort
- ? vor 1284 - um 1302: Hinrich Steneke* (w), Ratsherr, BGM [*] LSAK 10.164
- ? nach 1289-1304: dominus Hinrik Steneke, Ratsherr, BGM: 1276, Lutterbeck 379
- 1285,1287,1289,1294,1298: Trifft 1289 und 1294 Regelungen,
- dass die beiden Schwiegersöhne nach seinem Tod jeweils eine Hälfte seines Hauses, genannt *parva stella*, erhalten.

? 1294-1304: <i>dominus</i> Seghebode Crispin, Ratsmitglied 1290-1323, BGM 1308, erhält entsprechend einer Vereinbarung von 1294 nach dem Tode des Schwiegervaters eine Hälfte des Hauses, genannt <i>parva stella</i> , verkauft 1304.	Lutterbeck 247
? 1289: <i>dominus</i> Albrecht van Bardewich, Ratsmitglied 1291-1310, erhält entsprechend einer Vereinbarung von 1289 nach dem Tod des Schwiegervaters eine Hälfte des Hauses, genannt <i>parva stella</i> , verkauft 1304.	Lutterbeck 198
1302-1304: Segebodo van Crispin, Albert van Bardewic [*]	LSAK 10.164, 165,170
1304-1331: Bertold Campsor (w), Wechsler [*]	↓
1331-1334: Marquard Wulf [*]	
1334-1347: Detlef Clingrode (w), Kaufmann (?)[*]	
1347/61-1398: Johannes van der Helle und Söhne* (w) Kaufmann	
1398: Vicko van Haccheden Martin Osenbrugghe [*]	
1398: Gheseke, Wwe. des Gerhard Attendom [*]	
1398-1401: Albert Lyppe (w), Kaufmann [*]	
1401-1423. Johannes Schonenberch(w), Ratsherr, Gewandschneider, Kaufmann [*]	+ Fehling 1.58
1423- vor 1426: Wwe. des Johannes Schonenberch /Tochter Elisabeth [*]	
vor 1426-1426: Nicolaus Robele [*]	
1426-1432: Marquard Bonhorst (w) Ratsherr, Schonenfahrer [*]	
1423-1443. Detlef Bonhorst, (w) Kaufmann (?)[*]	
1443/46-1447: Gerhard van Minden [*]	
1447-1457: Johannes van Stade [*]	
1457-1489. Clawes Bruns* (w), Kaufmann	↑
1489-1525: Magnus Bruns (auch Brun) (w) Kaufmann, Mitglied [*] Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke]	LSAK 10.164, 165, 170 Hammel-Kiesow/Hundt 110
1525-1528. Hans Bruns [*]	LSAK 10.164-166
1529-1533. Frederick Sneberg (w) [*]	↓
1533-1565. Hans Kock (w)Schiffseigner (?),Kaufmann [*]	
1565-1572/78. Claus Kock [*]	↑
1578-1579. Faul Albrechts [*]	LSAK 10.164-166
1579-1599. Claus van Berken [*]	Häuser u. Höfe 4.522
17. Jh.: Thomas Fredenhagen *1627. Kaufmann, Ratsherr: 1692.	Fehling 1.132
- Berufe der Eigentümer 14. Jh.	Machule 22 P/
- [*]	LSAK 10.161/
- <i>domins</i> (mehrfach), Gewandschneider, Wechsler (mehrfach)[Hammel]	LSAK 4, P 4
- als Bewohner 1302-1401 [*]	LSAK 10.164 Tab
+	
- Abbruch nach 1945	Häuser u. Höfe 4.521
- Archäologische Notbergung	
- Funde [Alfred Falk]	Häuser u. Höfe 1.336/
- [Alfred Falk u. a.]	LSAK 10.9-84
- Bodenfliesen [Alfred Falk]	LSAK 10.321
- Brunnen, Backstein [Alfred Falk]	LSAK 10.14, 28/
- [Ingrid Schalties]	ZVLGA.A 88/2008.280, 280
- Faststeinzeug [Alfred Falk]	LSAK 10.322 ff, 322
- Fayencen [Alfred Falk]	LSAK 10.324 ff, 324
- Glas [Alfred Falk]	LSAK 10.330 ff, 330
- Holz [Alfred Falk]	LSAK 10.339 ff, 339
- Irdenware [Alfred Falk]	LSAK 10.315 ff, 315
- Kacheln [Alfred Falk]	LSAK 10.321
- Keramik [Alfred Falk]	ZVLGA 67/1987.9, 9
- Knochen [Alfred Falk]	LSAK 10.346
- Metal [Alfred Falk]	LSAK 10.346 ff, 346
- Ofenkacheln [Alfred Falk]	LSAK 10.329
- Porzellan [Alfred Falk]	LSAK 10.325 ff, 325
- Schuhe [Alfred Falk]	LSAK 10.79, 372 ff, 372
- Steingut [Alfred Falk]	LSAK 10.327 ff, 327
- Steinzeug [Alfred Falk]	LSAK 10.322 ff, 327

- Textil [Alfred Falk] LSAAK 3.183, 183
- Ziegelbrunnen [Alfred Falk] ZVLGA 67/1987.12, 12
- Bebauung [Rolf Hammel] LSAAK 10.159, 163
- Beschreibung 1804: Haus, 2 Etagen, mit gewölbtem Keller. Seitengebäude, 2 Etagen, mit gewölbtem Keller. Quergebäude, 2 Etagen, mit Balkenkeller. Rechts ein Seitengebäude, 2 Etagen, in Mauer- und Stenderwerk. Darin zur Fischstraße (1+3) ein Raum mit Balkenkeller und eine Wohnung mit gewölbtem Keller. 1876 Großer Um- oder Neubau. 1877 zusammen mit Fischstraße 1 und 3. BAC
- Brunnenkonstruktion [Alfred Falk] LSAAK 10.313
- Eigentumsdauer 14. und 15. Jh. [Rolf Hammel] LSAAK 10.162
- Erwerbs- und Veräußerungsarten, 14. Jh. [Rolf Hammel] LSAAK 10.162 Tab
- Ersterwähnung 1289 Häuser u. Höfe 4.522
- Fensterrecht, 1348 [Rolf Hammel] LSAAK 10.160
- Fredenhagen Zimmer, 1839 für Kaufleute-Compagnie für M 3360 Brehmer 2.140
- erworben und transloziert nach Breite Str. 6-8. Häuser u. Höfe 4.522
- Gemälde (biblische Szenen und Allegorien) zwischen Paneele und Decke)
- Größe [Rolf Hammel] LSAAK 10.159
- Grundriss, schematisch bezogen auf Katasterplan 1887 ff [R. Hammel] LSAAK 10.312 Gr
- Grundstück, Lage [Rolf Hammel] LSAAK 10.312
- Form LSAAK 10.159
- Grenzen LSAAK 10.160
- multifunktional LSAAK 10.162
- Hausbiographie (Lage, Größe, Bebauung. Eigentümer, Bewohner. Berufe der Eigentümer. Erwerb, Veräußerung [Rolf Hammel] LSAAK 10.159-162
- Keller, zweischiffig, gotisch, quadratisch, kapellenartig [L. Wilde] Dehio 434/
- [Lutz Wilde] ZVLGA.D 50/1970.131
- Kellertreppe erstreckte sich 1293 bis in Haus Nr. 18 [Rolf Hammel] LSAAK 10.159
- Kreuzrippengewölbe über einer Mittelstütze. Wandnische mit weiblicher Standfigur (Sandstein, 167 cm hoch) mit Rest eines Füllhorns. Rokoko 18. Jh. Herkunft? Kunst Top 151
- Abbruch, „Kapelle“ bleibt erhalten [Lutz Wilde] ZVLGA.D 50/1970.131
- Mittelsäule in der „Kapelle“ [Lutz Wilde] ZVLGA.D 50/1970. Taf. IX
- Lage [Rolf Hammel] LSAAK 10.159
- Name 1262-1294: „Der Stern“; Das Clublokal. Brehmer 2.140
- Nutzung: 1348 Schenke (?), kaufmännische N. Wohnhaus für Kaufleute, Ratsherren Häuser u. Höfe 4.522
- Taxation en 1804: 29.150 m.l., 1937: 170.740 RM. BAC

Schüsselbuden 17 (+) 1796: ?, 1812: ?. 1820: 221 oder 215. MarQ. Block 74

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?): Nr. 226
- 19. Jh.: Ludwig Hinrich Ernst Bubert, Zinngießer, 1842-1854: Warncke 214
- Ältermann
- Eigentümer
- 1325-1328: Vico de Oldenborg, Bürger, Kaufmann, Erwerb. Häuser u. Höfe 4.295
- (mfHE → :AH.04). 1328 gehört das Haus bereits jemand anderem
- [Bernd Schirok]
- um 1350: Heinrich Mumme, Dreyer. Mitglied im 100er Ausschuß. (mfHE 3x → :AH.04)
- [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345
- +
- Beschreibung 1776: Haus 2 Etagen Brandmauer (???), gewölbter Keller. BAC
- Taxation 1776: 3.200 m.l. BAC

Schüsselbuden 18 (+) 1796: 190, 1812: 9. 1820: 193. MarQ. Block 73

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
- 16. Jh.: Anton Lüdinghusen, Sohn des Nikolaus L., wohnte wahrscheinlich im väterlichen Haus Fehling 1.103
- Eigentümer
- vor 1291-1291/95: *domina* Wendele Goldoghe, Tochter des Johann: LSAAK 10.279

- 1295: Gherard van Bocholte, Ratsmitglied 1277, 1282, 1286(?), 1289, 1290, erscheint 1291 unter den Erben des Hauses, das seine Witwe 1295 allein verkauft. Lutterbeck 206
- 1345-1351: Johan Pertzval, Ratsmitglied 1352-1399, BGM 1366, erwirbt 1345 Anteile, 1349 alleiniger Besitzer, verkauft 1351. Lutterbeck 332
- 1365/73-1373: Hinrich Paternostermaker [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 1373: Hinrich Paternostermaker bekommt aus einem Vergleich mit den Kindern Krukow das Grundstück, verkauft im gleichen Jahr [Ahasver v. Brandt]. ZVLGA 39/1959.199
- 1373: Peter van Hereke, Ratsmitglied 1387, erwirbt 1373 das Haus und wohnt hier (vorher: Johannisstr. 9 (1369-1373)) Lutterbeck 277/ Fehling 1.48
- 1389-1389/1423: Hinrich Gherwer [Rolf Hammel] LSAK 10.279
- 1389/1423-1423: Tybekke Tymmermann, wohl Wwe. des Joh. Tymmermann [Rolf Hammel] LSAK 10.279
- 1491: Hinrik Greverade, Mitglied Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke] Hammel-Kiesow/Hundt 110
 15./16. Jh.: Nikolaus Lüdinghusen. Ratsherr: 1527. Fehling 1.92
- 1798: Georg Fried. Stinzig, Weinhandlung, Commissions- und Speditionsgeschäfte. [Elisabeth Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 224
- Berufe 14. Jh. Machule 22 P
 - *cerdo* (Gerber)
- +
- Beschreibung 1777: Haus, 3 Etagen, mit gewölbtem Keller. Am Hausgiebel ein Anbau, 1 Etage. Quergebäude nebst Anbau, 2 Etagen, in Brand- und Stenderwerk. 1899 Großer Um- oder Neubau. BAC
- Grundstück 1922 Zusammenlegung mit Schlüsselbuden 20 und Braunstraße 2-4. BAC
- Nutzung: Backhaus seit 1866 Brehmer 2.140
- Taxationen 1777: 11.500 m.l., 1928: 357.270 RM. BAC

Schüsselbuden 18/20 (?) (†), s. a. → Nr. 187. 1796: 190/189. 1812: 9/10 . 1820: 193/192. MarQ. Block 73

- Eigentümer
 1799: Krämer-Compagnie [Hans-Jürgen Sterly] Baugewerbe 46
- Nutzer /Eigentümer (?)
 1798: Christ. Ludwig Braunwaldt, Weinhandlung u. Schenke in der Krämer-Compagnie [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 222
- +
- Fassade, Lübecker Privatbank Lü Mitte 18. Jh.: 346

Schüsselbuden 20 (†), s. a. → Nr. 18/20. 1796: Ne. 189, 1812: Nr. 10, 1820: Nr. 192

- Eigentümer
 1549: Die Kinder des verstorbenen Johan Carstens überlassen Gerd Ruter 1 Haus mit Kellern, Buden u., 1 Wohnhaus dahinter (Ruter s. a. mfHE → :AH.04) Schroeder 2: Christensen
- 1550: Paul Carstens kauft ↓
- 1586: Carstens Frau und Kinder erben
- 1614: Tochter Catharina, Ehefrau von Claus von Stiten
- 1622: Claus von Stiten Erben
- 1622: Cort Schinckel kauft
- 1625: Jürgen Wibeking ↑
- 1650: Wibekings Curatoren, Cord Röder kauft Schroeder 2: Christensen
- +
- Pertinenz seit 1528: Braunstr. 4 Schroeder 2: Christensen

Schüsselbuden 20a MarQ. Block 73

- Eigentümer
 1379-1379/82: Heyno Verwer [Rolf Hammel] LSAK 10.279
- +
- In diesem Haus, das 1764 neugebaut ist, befand sich zur Franzosenzeit das Bureau der Douanen. 1813-1814: Militärlazareth Brehmer 2.140

Schüsselbuden 22/Braunstr. 2 (†) s. a. → Nr. 18/20. 1796: 189, 1812: 10. 1820: 192. MarQ. Block 73 [Ecke Braunstr.]

A

- Eigentümer
- 1350 ? : Thideman van Ulsen, Ratsmitglied 1331-1350, hinterlässt Lutterbeck 398
Frau und Sohn den Besitz
- 1350 ? : Tidemann Witte (Albus) fällt das Viertel, das seiner Schwester LSAK 4.39
Heseke gehörter, zu, sodass er die Hälfte des Hauses besitzt
[Rolf Hammel]
- 1351-1351/63: *domina* Alheid Morckerke, Tochter des Johannes[Hammel]LSAK 10.279
- 1351/63- 1363/84: *dominus* Johan Plescow, Ratsmitglied 1348-1367 Lutterbeck 345/ LSAK 10.279
Kaufmann [Rolf Hammel]
- Schüsselbuden Ecke Braunstr. (?)
- 1844-1866: Wilhelm Ganslandt, Ältester der Kaufleute-Kompagnie, Fehling 2.28
Ratsmitglied, Wohnung vorher Fischstr. 17 (1844-1866))

B

- Abbruch um 1900 für Paketpost Finke 3.234
- Beschreibung mit Braunstr. 2/4, 1798: Wohnhaus, 3 Etagen, mit durchgehend gewölbtem Keller, worin sich die Küche befindet. Links ein Seitengebäude, 3 Etagen, mit Eingang von der Braunstraße zum gewölbtem und Balkenkeller. 1868: „...während des Baues...“ BAC
- Grundstück 1911 Übertrag von Braunstr. 4. 1922 zusammengelegt mit Schüsselbuden 18 zu Fol. 190. BAC
- Neubau 1764 Brehmer 2.140
- Taxationen 1798: 35.600 m.l., 1922: 167.700 M. BAC

C

- 1892 Lüb. Privatbank (Neubau). BAC

Schüsselbuden 22 (†) 1796: 188, 1812: 11. 1820: 191. MarQ. Block 69. [Ecke Braunstr.]

- Eigentümer
- ? : Hinrik van Revele, Ratsmitglied mehrfach zwischen 1277 Lutterbeck 350
und 1293, besitzt und bewohnt das Haus (wann?)
- ? 1312: Johan van Ulsen, Ratsmitglied 1296-1309: Seine Witwe und Lutterbeck 396
die Kinder besitzen das Haus
- ? 1312/51-1356: *domina* Alheid Morckerke. Tochter des Johannes[Hammel]LSAK 10.279
- ? 1351/63-1363/84: *dominus* Johann Pleskow [Rolf Hammel] LSAK 10.279
- 1351-1356: Arnold van Ulsen, Ratsmitglied 1366-1367, erhält 1351 bei der Erbteilung mit der Stiefmutter, 1356 nicht mehr in seinem Besitz. Lutterbeck 395
- 1426: Arnd van dem Kyle, Mitglied Zirkel-Gesellschaft, er und sein Dünnebeil 265
Bruder Tymmo erben von Everhard Suderland das Gebäude

+

- Beschreibung
- 1796: ein Wohnhaus von 3 Etagen in Brandmauern, Rückgiebel in Ständerwerk und Mauer, mit durchgehendem Balkenkeller; rechts ein Seitenflügel von 3 Etagen in Brandmauern, darunter ein Raum, hierunter noch ein Gewölbekeller; im Hof quer ein Waschhaus, links ein Holzstall, 2 Etagen in Ständerwerk und Mauer. BAC
- 1836: der Rückgiebel ist jetzt massiv aufgeführt. BAC
- 1841: Haus 3 Etagen, Seitenflügel vorne 4, hinten 3 Etagen, mit Balkenkeller, darunter ein Gewölbekeller; mit Commodité auf dem Hofe. BAC
Wertsteigernde Um- oder Neubaumaßnahmen registriert: 1841 / 1879 / 1884 / 1903. BAC
- Fassade († 1904 Abbruch wg. Postgebäude) VBil 1906.212
- Neubau. „in seiner gothischen Architektur sehr glücklich dem alt-lübeckischen Stadtbilde einfügende neue Postgebäude...“ VBil 1906.212
- Fassade VBil 1906.212
- Hoffassade VBil 1906.213
- Name 1884: „Spethmann’s Hotel“ (noch 1890) Brehmer 2.140
- Nutzung 1841: Im Haus eine Instrumentenfabrique BAC
- Rentenhöhe 14. Jh. [Rolf Hammel] LSAK 10.287 Tab

Schüsselbuden 22-28 ehem. Posthof

Schüsselbuden 24 (+), MarQ 190. ehemaliges Amtshaus Krämerkompagnie, mit **Holstenstr. 2/4**
1796: 187, 1812: 12. 1820: 190. MarQ. Block 69

Stichworte, die mit einem [*] gekennzeichnet sind, beziehen sich auf einen Aufsatz von Johannes Warncke in „Nordelbingen“, 16/1940.

A

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
vor 1417: Hartwig Krukow, Mitglied Neuer Rat 1408-1411 Fehling 1.60
 - Eigentümer
1288: Willekin Bruns, Ratsmitglied 1286, 1289, 1290, besitzt Lutterbeck 21/
die fünf Buden Holstenstr. 2-4 und Schüsselbuden 34
1360-1397: Heyno Verwer [Rolf Hammel] LSAK 10.279
1525-1527: Hinrich Warendorp. Brautschatz/ an Kinder vererbt LSAK 18.299 Anmerk 31
[Rolf Hammel-Kiesow]
- +
- Abriss 1868 wg. Telegraphenamts am Markt
 - Haus [*] Nordelbingen 16/1940.198-253, *B*
 - bauliche Veränderungen (auch Preise, Löhne): 2 Keller, 2 Dornsen u. ihre Einrichtungen, Küche, Eimer f. Löschwasser mit dem Wappen, 2 Deckenkronen (?), Böden dienten z. T. zur Lagerung von Roggen, Hof mit kleinen Steinen gepflastert, Glint aus Brettern, Stallgebäude auf Hof, Sod. Auszug aus 2 Inventarverzeichnissen nennen Ausstattung des Hauses. [*] Nordelbingen 16/1940.202-207
 - Kaufsumme, Aufbringung und Zahlungszeitraum [*] Nordelbingen 16/1940.201-202

B Neubau 1587

Brehmer 2.140

- Eigentümer

- 1531: Ältereute der Krämerkompagnie Jochim Trechow, Sievert Kock, Gerd Schulte, Hinrich von Hellen, kaufen für 1800 *M* vom Testamentsvollstrecker des verstorbenen Vorbesitzers. [*] Nordelbingen 16/1940.201
- 1868: für 25.000 *M* verkauft an den letzten Pächter der Schankgerechtigkeit: Carl Eduard Passow [*] Brehmer 2.140/
Nordelbingen 16/1940.246
- 1903: übernommen von der Dt. Reichspost- u. Telegraphenverwaltung. BAC

+

- Ausleger: Weinkranz, 1627, Hinrich Johanntzen. Holz ? Kosten [*] Nordelbingen 16/1940.240
- 1715 erneuert. 1906 transloziert zum Schabbelhaus [*] Nordelbingen 16/1940.240
Verein Kunstfreunde 25-26/
1906. 12
- Baubuch, 1585: Widmungsblätter (Texte), Bautagebuch: u. a. [*] Nordelbingen 16/1940.207-214,
Frauenarbeit, Einkauf Baumaterialien, Spenden, Kosten 221, 223
 - Einband [*] Nordelbingen 16/1940.207
 - Fassade (Phantasiebild mit 9 Böden) aus dem Baubuch [*] Nordelbingen 16/1940.209
 - Schrank für Silbergerät aus dem Baubuch (wohl Phantasie) [*] Nordelbingen 16/1940.210, 247
 - Wappen der Kompagnie aus dem Baubuch [*] Nordelbingen 16/1940.208
- Beischläge, 1655 [*] Nordelbingen 16/1940.239
- Beleuchtung, auch Kosten [*] Nordelbingen 16/1940.237
- Beschreibung
 - 1. ausführliche Verein Kunstfreunde 25-26/
1906. 9-12 u. *B*
 - 2. 1768: ein Haus von 3 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller und Balkenkeller; rechts ein Seitengebäude von 2 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller; ein Quergebäude mit Flügel rechts, 2 Etagen in Brandmauern; Um- oder Neubaumaßnahmen registriert: 1879, 1884, 1903 BAC
 - 3. vor 1918: „Das Haus im Schüsselbuden war unschwer zu finden. Es war ein mächtig hohes Giebelhaus. Acht Stockwerk türmten sich übereinander mit vielen nur durch schmale Pfeiler getrennten, flachbogig überdeckten Fenstern. In mittlerer Höhe des Gebäudes bekundeten als Ziffern ausgebildete schmiedeeiserne Zieranker, daß das Gebäude im Jahre 1587 erbaut worden war. Kleinere zierlichere Ankerschlüssel saßen in den anderen Stockwerken zwischen allen Fenstern in Höhe der Bögen. Die Front wirkte in der einfachen Gliederung der Fassade schlicht und ruhig. Um so reicher und prunkvoller war das Portal ausgebildet. Es war ein wahres Prachtstück aus Sand-

stein, eines der schönsten Portale der alten Stadt. In ehrfürchtiger Scheu stand der Knabe vor diesem Eingang, der ihn anmutete wie der Zutritt zu einem wunderbaren verwunschenen Märchenschloß.

Das Portal wuchs durch zwei Geschosse hindurch und der reiche Figurenaufsatz nahm noch ein Geschloß höher in Anspruch. Die Stützen des Aufbaues bildeten zwei mächtig hoch aufstrebende Pfeiler, die mit schweren Fruchtgehängen in kräftig vorspringender Bildhauerarbeit verziert waren und mit Plastiken abschlossen – einer männlichen und einer weiblichen. Die Gesichter waren außerordentlich ausdrucksvoll modelliert. Der Mann hatte einen kurzgehaltenen krausen Backenbart, die Frau liebliche weiche Gesichtszüge.

Was aber Karl, der mit großem Interesse das alte Kunstwerk studierte, besonders amüsierte, waren die merkwürdigen Kopfbedeckungen, die beide trugen, nämlich schlapphutartige Gebilde, deren Krempe sich seitlich spiralförmig aufrollten und so eine Art Kapitell darstellten. Die Bekrönung des Portals über dem kräftig vorspringenden Gesimse war aus drei weiblichen Figuren zusammengebaut. In der Mitte stand auf einem Postament eine Frau in Lebensgröße, die in der einen Hand ein Schwert, in der anderen eine Waage hielt. Die Bedeutung dieser sinnbildlichen Figur als »Gerechtigkeit« war Karl bekannt. Die beiden anderen Figuren lagen zu beiden Seiten des Sockels. Die eine führte ein Ruder, die andere blickte nachdenklich auf einen Totenkopf in ihrer Hand. Was sie bedeuten sollten, war Karl unklar.

Er nahm sich ein Herz und stieg die drei Sandsteinstufen hinan. Als er die reich geschnitzte Barocktür öffnete, ertönte über ihm eine Schelle und ließ ihren hellen Metallklang durch das Haus erschallen. Eine große, hohe Diele, von hinten her durch bis an die Decke emporreichende Fenster belichtet, nahm fast den ganzen Raum des Untergeschosses ein. Eine Treppenanlage, ähnlich der im Hause Lütgens, zeigte sich auf der rechten Seite.“

- | | |
|---|-----------------------------------|
| | Metzger 3. S. 47-48 |
| - Böden (Dach): Belag, Unterzug, „Finster“ [*] | Nordelbingen 16/1940.216 |
| - Reparaturen 1611, 1629 [*] | Nordelbingen 16/1940.242 |
| - Bruderbrett (Tafel) = Mitgliedertafel neu geschrieben, 1628, 1736 [*] | Nordelbingen 16/1940.244 |
| - Dach, eingedeckt auch mit Pfannen des alten Hauses, Kosten [*] | Nordelbingen 16/1940.216 |
| - Diele, Dornse, Küche [*] | Nordelbingen 16/1940.217, |
| - Ausstattung Th. Evers → :AB.05: Breite Str. 6 | |
| - Bodenbelag: Mengen, Kosten [*] | Nordelbingen 16/1940.225 |
| - Paneele in Diele (1601 völlig erneuert) u. Küche 1630 [*] | Nordelbingen 16/1940.237 |
| - Treppe, „Treppenpfosten“ von D. J. Boy (Bildhauer), heute im MKKHL, Inv.-Nr. 1904/37 [*] | Nordelbingen 16/1940.244 |
| - erhalten | VBII 1900/27.209 |
| - Evers, Tonnies: allgemeine Arbeiten, Lohn [*] | Nordelbingen 16/1940.225 |
| - Fassade | Metzger <i>Taf.</i> 43 |
| - Architekturaufnahme Th. Sartori, 1859 [*] | Nordelbingen 16/1940.212, |
| - Foto nach 1888 MKKHL [Margrit Christensen] | Häuser u. Höfe 5.73 |
| - F 1904 [*] | Nordelbingen 16/1940.200 |
| | LBII 2003.21 |
| - F 1908 | Struck I. 58 |
| - Zeichnung („künstlerisch“) | VBII 1900/35.274 |
| - Einzelheiten [*] | Nordelbingen 16/1940.215 |
| - gestrichen: 1611. Materialien, Kosten [*] | Nordelbingen 16/1940.241 |
| - Giebel [*] | Nordelbingen 16/1940.215, |
| | 240-241 |
| - Rückfassade, Beschreibung [*] | Nordelbingen 16/1940.216 |
| - nur Foto (von Petri-Turm) | VBII 1933.31 |
| - Fenster, 44 Scheiben, Preis [*] | Nordelbingen 16/1940.215 |
| - gestrichen 1657: „rodt und grauwe aufs neu gestrichen“ [*] | Nordelbingen 16/1940.215 |
| - Feste im Hof gefeiert [*] | Nordelbingen 16/1940.243 |
| - Gaststube tapeziert, 1842 [*] | Nordelbingen 16/1940.244 |
| - Haus [*] | Nordelbingen 16/1940.207-253 u. B |
| - Hofgebäude (Stall), neu errichtet 1739 [*] | Nordelbingen 16/1940.243 |
| - Kamin, 1587, aus der „großen Dorntzen“: MKKHL, Inv.-Nr. 1904-260, Beschreibung, Text in Kartusche [*] | Nordelbingen 16/1940.219, 219 |
| - Reparatur 1593, Kosten [*] | Nordelbingen 16/1940.224 |
| - Karnap = hölzerner Dachaufbau zum Betreten | Nordelbingen 16/1940.216 |

1. „Hinter der Spitze des Vordergiebels besaß das Krämerkompaniehaus einen eigentümlichen kleinen Aufbau, der Karnap hieß. Der Aufbau barg ein kleines Zimmer, das auf schmalen, kleinen Treppen in den mächtigen Boden des Daches erstiegen wurde. Durch eine enge, niedrige Tür trat man ein und glaubte sich dann in einem auf hohem Berge belegenen Gartenhäuschen zu befinden. Geradeaus blickte ein Fenster tief auf die Straße herab. Am Anfang des vorigen Jh. diente der Karnapp ganz bestimmten Zwecken ,nämlich der Sternwarte.“ Struck, Das alte bürgerliche Wohnhaus in Lübeck, zit. Marie-Louise Pelus-Kaplan in Häuser u. Höfe 4.27
 2. „Es ging nun unendlich viele Stufen hinauf, und Karl sah zu seiner Verwunderung, daß alle die vielen Stockwerke, die er von der Straße her gesehen hatte, leer waren und nur aus rohem Balkenwerk bestanden. Die Bodenräume wurden immer kleiner, je höher es ging, und zuletzt führte eine schmale Stiege vor eine enge, niedrige Tür. Sie war nur angelehnt, und Trudchen drückte sie auf. Eine kleine Kammer kam zum Vorschein. Wie ein Gartenhäuschen mutete sie an, das auf einem hohen Berge steht. Vorne war ein großes Fenster, das nach der Straße schaute; seitlich waren die Wände ganz in Glas aufgelöst. Ringsum lief in dem kleinen Gemach eine graziös ausgeschnittene Bretterbank. Von dem Fenster an der Vorderseite blickte man tief auf die Straße hinunter, und rechts sah man die Petrikerche; links traten die gewaltigen Marienkirchtürme hervor. An den Riesen vorbei schweifte der Blick über die Dächerreihen hinweg, hinab bis zum Hafen. Die Fensterscheiben waren vergilbt und halb erblindet und in Bleisprossen eingelegt. In Manneshöhe überdeckte eine roh mit dem Beil zugerichtete Balkendecke den Raum. Metzger 3. S. 51
Verein Kunstfreunde 25-26/
1906.11, 11
VBll 1933.30-32 + B
Nordelbingen 16/1940.242
Nordelbingen 16/1940.214
Nordelbingen 16/1940.226-227
Hübler Taf. 48 / Metzger Taf. 86
Nordelbingen 16/1940.215, 219
Hübler Taf. 49 /
Metzger Taf. 86
Nordelbingen 16/1940.240
Nordelbingen 16/1940.239-240
Nordelbingen 16/1940.225
Nordelbingen 16/1940.225
Nordelbingen 16/1940.244-245
Nordelbingen 16/1940.219
Nordelbingen 16/1940.223-224,
244
Nordelbingen 16/1940.247-253
- Sternwarte [G. Sack]
 - Reparaturen 1611, 1782, 1841 [*]
 - Keller, zwei, mit Kachelöfen: Wohnkeller ?, Herstellungskosten [*]
 - Malerarbeiten (Johann Willinges, 1596, 1597), Kosten [*]
 - Portal, 1587, jetzt Braunstr. 1-3
 - Beschreibung. Bildhauer Robert Coppens, Kosten [*]
 - Haustür, 18. Jh.
 - von Jürgen Boy (?) [*]
 - Reparaturen 1611, 1765 [*]
 - Rönstein, den „Ratzen entzwei gefressen haben“, 1750, Reparatur [*]
 - Schmutzwasserleitung (Avetucht) von Diele auf Straße, 1593 [*]
 - Schwarzes Brett: Verstoß gegen Satzung, Beliebung [*]
 - Seitenflügel, kurze Beschreibung [*]
 - Senkgrube entleeren: Beschreibung, Kosten, 1589 [*]
 - Silberschatz: Bestand, Schenkungen, Preise [*]
 - Taxation
 - 1663/1664 [Margrit Christensen]
 - 1768: 20.000 m.l., 1903: 358.450 M.
 - Utlucht, mit Kupfer gedeckt [*]
 - Vorbau („Schuer“ = wie bei Schiffergesellschaft) neben den Kellern, dafür wurden „5 Vorder Holt und Brede“ angefahren, Preis [*]
 - Weinschankgerechtigkeit seit 1626 [*]
 - Winde, repariert, Kosten, 1593 und 1630 [*]
 - Windfahne: 1587. Im MKKHL (Inv.-Nr.: 1904-23) [*]
 - Windfangtür, 1839 [*]
 - Wohnkeller für Boten u. für einen Luchtenmaker (1590) [*]

Schüsselbuden 26 (†)1796: 1867, 1812: 13. 1820: 189. MarQ. Block 69

- Eigentümer
 - 1312-1313: Gerard van Bocholt, Riemer [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1370-1372: Herman Dartzow, Ratsmitglied 1376-1386, erhält Lutterbeck 254
 - 1370 als Mitgift seiner Frau Alheyd und verkauft 1372
 - 1903: Dt. Reichspost. BAC

+

- Beschreibung 1793: ein Wohnhaus von 2 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller, ein Seitengebäude von 2 Etagen in Brandmauern, mit Gewölbekeller; im Hof quer vor ein Anbau 1 Etage mit 1/2 Dach, als Waschhaus und Apartment. Um- oder Neubaumaßnahmen registriert: 1809/1879/1903
BAC
- Fassade Verein Kunstfreunde 25-26/
1906. Taf. 4 (links)
- Straßenname 1353 (MarQ 224): *inter tenebrosas crambodas / ceambodas* (auch für Nr. 32) Krüger 164
- Taxationen 1793: 9.900 m.l., 1903: 21.560 M. BAC

Schüsselbuden 28 (†) 1796: 185, 1812: 14. 1820: 188. MarQ. Block 69

- Eigentümer
 - 1290-1291: *domina* Elisabeth Cernentin [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1325-1329: Jordan, Fischer, Fischhändler [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1369-1371: Johann Ruders van Bischopingesdorf, Kohlenhändler [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1568: Roloff Grube, Zinngießer, kauft.. † 1583. Warncke 133
 - 1585: fällt das Haus des R. Grube an seine (zweite) Frau Anna und seine Kinder
 - 1903: Deutsche. Reichspost. BAC

+

- Beschreibung 1797: ein Haus von 2 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller; 1 Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern, mit „etwas“ Gewölbekeller; ein Quergebäude von 2 Etagen in Brandmauern. Um- oder Neubaumaßnahmen registriert: 1854, 1857, 1877, 1882, 1903. BAC
- Grundstück 1854: Quergebäude abgetrennt. BAC
- Taxation 1797: 6.900 m.l., 18i903: 32.740 RM. BAC

Schüsselbuden 30 (†) 1796: 184, 1812: 15, 1820: 187. MarQ. Block 69

- Eigentümer
 - 1291: Johan Hamer, Ratsmitglied 1294-1305, besitzt 1291 zur Hälfte, ist 1295 alleiniger Besitzer Lutterbeck 272
 - um 1350: Hans Stypekalch (Stipp(gg)ekolk), Gewandschneider. Mitglied im 64er Ausschuß. (mfHE 5x → :AH.04) [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345
 - 1920: Deutsche. Reichspost. BAC

+

- Beschreibung
 - 1769: ein Vorderhaus von 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller und „etwas“ Gewölbekeller, Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern; BAC
 - 1802: wie oben, dazu ein Seitengebäude mit Gewölbekeller, und im Hof eine Trennwand, dahinter ein Holzschauer. Wertsteigernde Um- oder Neubaumaßnahmen registriert: 1802, 1841, 1873, 1903. BAC
- Taxationen 1785: 9.100 m.l., 1920: 41.650 M. BAC

Schüsselbuden 32 († 1869) 1796: 183, 1812: 16, 1820: 186. MarQ. Block 69

- Eigentümer
 - 1353-1367: Johann van Kamen, Gürtler [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 - 1474: Vrycke Nyding, Mitglied Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke] Hammel-Kiesow/Hundt 110
 - 1506: Ludeke Tatendorp, Mitglied Antonius-Bruderschaft [C. Jahnke] Hammel-Kiesow/Hundt 110
 - 1522: Wyndelken, die Witwe des Lutker Tatendorps, u. Tochter erben „1 Haus mit 2 Buden“ Schroeder 2: Christensen
 - 1522: Hynrick Bruning als Brautschatz (Wwe.)
 - um 1530: Henrich Bruning, Bergenfahrer, Kaufmann. Mitglied im 100er Ausschuß. (mfHE 1x → :AH.04) [M. Eickhölter] Häuser u. Höfe 4.345
 - 1551: Wyndelken, die Witwe erbt
 - 1551: Jürgen Konyneck kauft
 - 1551: kauft Gert Ruter 1 Haus mit 2 Buden von Jürgen Koninck Schroeder 2: Christensen / Nordelbingen 3/1924.157
 - (Ruter s. a. (mfHE → :AH.04:))
 - 1572: Frau u. Kinder erben Schroeder 2: Christensen

1578: Lucas Steffens kauft „1 Haus“ ↓
 1590: Ludeke Hanneken
 1599: Hans Steinman
 1606: Jürgen Sternberg
 1627: Frau u. Kinder erben
 1627: Jürgen Bartels kauft
 1644 die Kinder erben ↑
 1659: Zacharias Hasenhardt Witwe u. Erben durch Prozeß Schroeder 2: Christensen

+

- Beschreibung 1769: Haus mit 2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller und Gewölbekeller, nebst vorstehendem Wohnkeller; 1 Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern mit Gewölbekeller, 1 Querhaus mit 2 Etagen in Brandmauern, rechts ein Waschhaus in Mauern und Ständerwerk. Wertsteigernde Um- oder Neubaumaßnahmen registriert: 1853, 1870, 1885, 1919. BAC
- Fassade
 - Terrakotten Statius von Düren Nordelbingen 3/1924.157 u. B 13
 - „Das Haus zeichnete sich bis zu dem 1869 vorgenommenen Neubau durch eine mit Säulen, Adlern und Portraitköpfen sehr reich verzierte, in der Mitte des 16. Jh. errichteten Façade aus. In ihm versammelten sich 1462 die Greveraden-Compagnie.“ Brehmer 2.141
- Straßennamen 1353 (MarQ 224): *inter tenebrosas Crambodas / ceambodas* (auch für Nr. 26) Krüger 164
- Taxationen 1783: 19.000 m.l., 1927: 70.800 RM. BAC

Schüsselbuden 34 (†) 1796: 182, 1812: 17, 1820: 185. MarQ. Block 69

- Eigentümer

13. Jh.: Willekin Bruns, Kämmererherr 1289, 1290. Im gehörten noch: Fehling 21
 Kohlmarkt 11, Holstenstr. 2 u. 4

1318-1325: Johann van Razeborg, Eisenwaren-Krämer [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 1325-1325: *domina* Windele Bruno, Wwe. des Willekin [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 1332-1332: Johann van Munster, Barbier [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 1359-1369: Johann Dunker, Bäcker [Rolf Hammel] LSAK 10.279
 1369-1408: Hinrich van Haghene, Bäcker [Rolf Hammel] LSAK 10.279

+

- Beschreibung 1769: ein Wohnhaus mit 3 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller und mit vorstehendem Wohnkeller; im hinteren Gebäude ein Backofen und ein Holzstall, 2 Etagen in Brandmauern. 1860-1861 Umbauten. Wertsteigernde Um- oder Neubaumaßnahmen registriert: 1824, 1857, 1861, 1882, 1931. BAC
- erbaut 1860 (†), Fassade VBll 1904.162, 162
- Nutzung: Seit 1332 bis zu einem nicht bestimmaren *Zeitpunkt: Bäckereigewerbe. 1563 gekauft von Bevollmächtigten der Brüder ‚des nyen Backwerke‘, 1572 wieder verkauft.“ Brehmer 2.141
 * 1824 kein Backhaus mehr. BAC
- Rentenhöhe 14. Jh. [Rolf Hammel] LSAK 10.287 Tab
- Taxationen 1792: 5.400 m.l., 1937: 52.800 RM. BAC

Schüsselbuden

Die folgenden hausbezogenen Angaben aus der BAC lassen sich einzelnen Häusern z. Zt. nicht zuordnen.

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: 217. MarQ. Block 74

- Beschreibung 1792: Haus 3 Etagen Brandmauer und Krambude, gewölbter Keller. BAC
- Taxation 1792: 6.000 m.l. BAC

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: 218. MarQ. Block 74

- Beschreibung 1792 Haus 2 Etagen Brandmauer, Wohnkeller BAC
- Taxation 1792: 4.000 m.l. BAC

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: 219. MarQ. Block 74

- Beschreibung 1792: An der Ecke Kirchhof Haus nebst Bude im Schüsselbuden 2 Etagen in Brandmauer, Balkenkeller. BAC
- Taxation 1792: 2.000 m.l. BAC

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **220**. MarQ. Block 74

- Beschreibung 1792: Haus 3 Etagen Brandmauer auf der Twiete Ecke, Balkenkeller. BAC
- Taxation 1792: 3.330 m.l. BAC

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **223**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1773 Haus 3 Etagen Brandmauern/Ständer, gewölbter und Balkenkeller. BAC
- Taxation 1773: 6.500 m.l. BAC

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **224**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1786 Haus 3 Etagen Brandmauer/Ständer, gewölbter und Balkenkeller. BAC
- Taxation 1786: 3.800 m.l. BAC

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **225**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1782: Haus Etagen Mauer/Ständer, Balkenkeller BAC
- Taxation 1782: 4.000 m.l. BAC
- Verkaufspreis wg. kaiserlicher Post: M 36.000 Brehmer 2.105

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **226**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1769 Haus 3 Etagen Brandmauer/Ständer, gewölbter Keller und ?. BAC
- Nutzung ab 1834 Privatschule des Christian Ludwig Bubert, Privatlehrer Zander 171
- Taxation 1769: 3.900 m.l. BAC
- Verkaufspreis wg. kaiserlicher Post: M 33.000 Brehmer 2.105

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **227**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1793: Haus 3 Etagen Brandmauer/Ständer, Balkenkeller und hinten in der kleinen Querstraße gewölbter Keller BAC
- Taxation 1793: 3.700 m.l. BAC
- Verkaufspreis wg. kaiserlicher Post: M 36.000 Brehmer 2.105

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **228**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1789 Haus 3 Etagen Mauer/Ständer, Balkenkeller BAC
- Taxation 1789: 3.800 m.l. BAC
- Verkaufspreis wg. kaiserlicher Post: M 18.000 Brehmer 2.105

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **229**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1789: Haus 2 Etagen Brandmauer/Ständer, gewölbter Keller. BAC
- Taxation 1789: 3.400 m.l. BAC

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **230**. MarQ. Block 68

- Beschreibung 1784: Haus 3 Etagen Brandmauer/Ständer, Balkenkeller BAC
- Taxation 1784: 2.800 m.l. BAC
- Verkaufspreis wg. kaiserlicher Post: M 18.000 Brehmer 2.105

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **231**. MarQ.

- Verkaufspreis wg. kaiserlicher Post: M 80.000 Brehmer 2.105

Schüsselbuden ? 1796: ?, 1812: ?. 1820: **230**. MarQ.

- Verkaufspreis wg. kaiserlicher Post: M 80.000 Brehmer 2.105

Schüsselbuden: Verkehr

- Rechtsabbiagegebot LN 18.5.+19.5.1995 + 25.11.1995 /Wochenspiegel 30.11.1995
- Wiederaufbau
- 1. Straßenbreite vor 1942 / nach Wiederaufbau [Volker Zahn] HL: Fachbereich V. 47 G

2 „Die ersten Neubauten haben gezeigt, daß sich historische Stilformen nicht wiederholen lassen, wenn man auch versucht, eine gesunde Mischung von Traufen- und Giebelhäusern zu erreichen. Der markanteste Neubau ist zweifellos das neue Verwaltungsgebäude der National-Versicherungen Filialdirektion Lübeck. Obwohl er überwiegend mit ganz modernen Baustoffen gebaut worden ist und ein Versicherungsbüro unterzubringen war, paßt sich die Formgebung dem lübschen Baustil vergangener Jahrhunderte geschickt an.“ [ohne Verfasser, ohne Datum] zitiert nach [Volker Zahn]
HL: Fachbereich V.44

Schustertwiete (†) → :AE.03: Enger Krambuden

- Namen:

zwischen Weitem und Engen Krambuden:

1311-1593

Krüger 240-241

1315: *parvus vieus, ubi sutores resident*

Brehmer 4.42

1316: *parvus vieus, quo itur ad domum dictam ad peram*

↓

1319: *retro campdores, dwerstrate inter krambuden*

↑

1376: *de olden schoboden,*

1539: „Twiete negst dem Markte to gande“

Brehmer 4.42

zwischen weitem Krambuden und Schüsselbuden:

1312-1485

Krüger 241

Schütting → s. a. bei den einzelnen kaufmännischen Zusammenschlüssen

- Anschriften [Johannes Warncke]

Nordelbingen 16/1940.198

- Beckergrube 14: Brauer

- Breite Str. 6: Schiffergesellschaft

- Breite Str. 67: Bergenfahrer

- Königstr. 21: Zirkel-Kompagnie

- Mengstr. 18: Schonenfahrer

- Schüsselbuden 12: Nowgorodfahrer

- Schüsselbuden 24: Krämer-Kompagnie

- Korporationen: hatte jede eigenen Schütting?

Schröder 21

- Name: Das Haus dem Norden zu ns gekommene Wort bedeutet Gelagshaus, dessen Inhaber in die gemeinsame Kasse schießen. [Colmar Schumann]

Heimat 1902.16

- Schmaus, 17. Jh. [Julius Hartwig]

MVLGA 15/11929.135-169

Schwansort

- älterer Name des sog. Prahlwalls [Colmar Schumann]

Heimat 1902.16

Schwibbogen

- nachweisbar ab den 1330er Jahren [Jens Chr. Holst]

JB Hausforsch. 2000.128

- ???

Federau 47 BF

- Düvekenstr. (vor 1964)

Merian 45

- von An der Mauer aus (Foto vor 1995, MKKHL)

Pietsch 3.31

- Einhäuschenquerstr. /Fischstr. F. 1930 (†)

Waßner 36/

Heimatbl. 1938.639

- Engelsgrube/ Koberg

- F 1974 od. eher: Ursula Pfistermeister

Weidlich 6

- vor 1967

Strache 50

- Fischstr. 27 (†)

Heimatbl. 1938.639

- Holstenstr. 21, rechts davon (†) [Wilhelm Stier]

Wagen 1966.91

- Siebente Querstr.

Heimatbl. 1928.183

- o. D.

Albrecht 3.36/

- vor 1964

Merian 44

- vor 1981

Federau 44 BF

- vor 1991

Sauer 42

Schwönekenquerstr.

Andresen 5.114

Ein [*] hinter einem Stichwort verweist auf Margrit Christensen als Autorin

- Bewohner
- Bewohner: Berufe 1663 [*] Häuser u. Höfe 5.292
- Zahl 1832: 126. 1885: 200 Brehmer 4.42
- +
- Blick Richtung Fischergrube Bauwelt 1991. Heft 29/30, S. 1560
- ungerade Hausnummern (2002) [*] Häuser u. Höfe 5.290 Bf
- Nr. 1-25. (2002) [*] Häuser u. Höfe 5.290 Bf
- Blick Richtung Engelsgrube (2003) [*] Häuser u. Höfe 5.290 Bf
- Nr. 8-16 (2005) [*] Häuser u. Höfe 5.290 Bf
- Fassaden (1990) Stadtbild 57, 58/
Häuser u. Höfe 5. 289
- Dachlandschaft, Luftbild (1976) [*] Häuser u. Höfe 5.41 Bf
- Fassaden Nr. 6-10 (im Kern von 1496) Finke 2.200
- Grundstücke
- Aufteilungsgrad u. Anzahl um 1300 u. 1013 nach Straßenseiten [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5. 406 Tab
- Eigentumsverhältnisse um 1300, 1500, 1600 [M. Christensen / M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.151, P
- Entwicklung 1300, 1400, 1500, 1600, 1700 [M. Christensen/ M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.160, P
- um 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1982[*] Häuser u. Höfe 5.289, 292, 293
- grundbuchlich selbstständig: um 1300, 1500, 1600, 1910/11 [M. Christensen / M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.169
- Zuschnitt 1990 Stadtbild 57 K, 58 K/
Häuser u. Höfe 5. 289 K
- Häuser 1709: 28 Häuser, 9 Buden, 2 Gänge Brehmer 4.42
- 1885: 27 Häuser
- Namen: 1294-1884 (SLVB) Krüger 217-218
- 1. 1327: *dwerstrate inter fossam piscatorum et fossam anglicam* Brehmer 4.42
- 1347: *swenekendwerstrate* 1377: *zwenekenstrate* ↓
- 1399: *zwenkendwerstrate* 1441: *zwennekenstrate*
- 1598: *Schwoeneckendwasstrate* 1608: *Schwonkendwerstrate* ↑
- 1629: *Schwonikendwerstrate* Brehmer 4.42
- 2. Wie die Eintragungen im Oberstadtbuch zeigen, beruht der Straßename auf dem Rufnamen *Sweneke*, der von der Besitzerin einer hier gelegenen Badestube zunächst auf diese und in der Folge auch auf die Straße überging.
Der Personenne zeigt sporadisch die im Mnd. allenthalben verbreiteten Schreibungen ‚z‘ bzw. im ausgehenden 16. Jh. auch ‚sch‘ vor ‚w‘ (Lasch, § 330, 333) sowie Kürzung des zerdehnten ‚e‘ durch Geminatio des ‚n‘ in *Swenneken-* (Lasch, § 69). Zwei Formen von 1598 und 1599 schließen mit *Swonneken-* an die Entwicklung e > o bzw. e > ö durch Labialisierung an (Lasch, § 169,177; zur fehlenden Umlautbezeichnung im Mnd. ’91. Lasch, § 45) und führen damit zum heutigen Lautstand des Bestimmungswortes. Krüger 219
- 3. Benannt nach einer an der Straße belegenen Badstube, *stupa Swoneken*, die 1343 *Swoneken*, Ehefrau des *Heynekiu Clot*, gehörte. Brehmer 4.42
- Sielleitung seit 1869. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/18888.245
- Sparrenplan 1982 [*] Häuser u. Höfe 5.290 P

Schwönekenquerstr. 1 (D), 1796: 445. 1820: 509. MMQ. Block 90 [Ecke Engelsgrube]

- Eigentümer
- 1479 zwischen 1479 und 1484 erbt Hermann Sanders (Goldschmied) Sohn: Hermen Sander, Goldschmied,
das Haus (außerdem: Fleischhauerstr. 20, Marlesgrube 10, Engelsgrube 65, 67, 69, 71 u. 73, , Königstr. 79 und eine Silberhütte auf der Lastadie (Schroeder) Warnecke 4.123
- +
- Beschreibung [siehe unter Engelsgrube 53:]
- 1799: ..zur Rechten 1 Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern, wovon nach der Schwönekenquerstraße 1 Tür ausgeht ... BAC

Schwönekenquerstr. 2 (K), s. a. → Nr. 2-12. 1796: 343 oder 344. 1820: 389 oder 508a. MMQ. Block 91. [Ecke Engelsgrube]

- Eigentümer
 - ab 1466 (nach Teilung des G. 2-12): Bertram Lüneburg (geerbt) [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - 1486: Hennick Westphal kauft, ihm gehören auch Nr. 13-21 [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - 1551-1568: Hans Rese (Erbgang/Verkauf). [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.140
- +
- Beschreibung 1836: Ein Haus 2 Etagen in Brandmauern BAC
- Beyers Gang (†) Andresen 5.115
 - Ersterwähnung, urkundlich: *van welken nu ... ein ganck gemaket, Hagenn*, 4, Wachtgeld MMQ 1601
 - Winters gang*, 4, Schoß MMQ 1663, 73 2 BB, BAC MMQ, fol. 443, 1772. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.140
 - Grundstück: im 17. Jh. Pertinenz zu Engelsgrube 55 [*] Häuser u. Höfe 5.292
- Fassade 1990 Stadtbild 58
- Grundstück 1990 Stadtbild 58 P
- Pertinenz zu Engelsgrube MMQ 507,508/57, 55. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.140
- Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.468
- Taxationen zunächst mit Engelsgrube 55 versichert (s. d.), 1836: 2.500 m.l., 1857: 2.700 m.l., 1868: 3.000 m.l., 1877: 4.320 M, 1881: 4.230 M., 1902: 4.790 M, 1904: 7.290 M, 1911: 7.420 M, 1922: 8.150 M,
1929: 6.900 RM, 1932: 7.290 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 2-12 s. a. → die einzelnen Hausnummern.

1796: Nr. 2: 343 oder 344, Nr. 12: 348..1820: Nr. 2 389 oder 508 a, Nr. 12: 394. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 - 1451: Johannes Lüneburg, Ratsherr [*] Häuser u. Höfe 5.292
- +
- Bebauung
 - 1321: Haus mit zwei Wohnungen unter einem Dach: *domus et duas mansiones sub uno tecto*. 1330: *domus transversalis*. 1388: *due domus* mit einer *area* [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - 1451: es werden sechs Buden genannt (die heutigen Nr. 2-12) [*] Häuser u. Höfe 5.292
- Grundstück
 - 1294: Abteilung eines Grundstückes von Engelsgrube 55-57. Darauf steht 1321 ein „Haus mit zwei Wohnungen unter einem Dach“ [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - ab 1466: Teilung des Grundstückes, Nr. 2 behält Bertram Lüneburg [*] Häuser u. Höfe 5.292

Schwönekenquerstr. 3 s. a. → Nr. 3, 5. 1796: 343. 1820: 388. MMQ. Block 90

- Beschreibung 1806: Wohnhaus 3 Etagen in Brandmauern BAC
- Taxationen 1806: 5.000 m.l., 1857: 2.700 m.l., 1877: 3.900 M, 1920: 5.600 M, 1934: 5.400 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 3,5 (D) s. a. → Nr. 3 1796: 343, 342 1820: 388, 387. MMQ. Block 90

- Beschreibung: Traufenhaus 16, Jh., mit Zwerchhaus. im 19. Jh. klassizistisch überformt [*] Häuser u. Höfe 5.414
- Doppelhaus, zweigeschossig [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.469
- Fassade [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.468
- Haustür, Nr. 3, Foto Juni 1995 Dia 13.17
- Rückfassaden: 1542 (d) [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.469
- Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.469
- Umbauphase um 1800 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.469

Schwönekenquerstr. 3-11 1796: 343-341. 1820: 388-384. MMQ. Block 90

- Eigentümer
 - 1554: Peter Robe, Brauer, kauft. seine Witwe und die Töchter erben Häuser u. Höfe 7.147
 - 1591 zwei Häuser, wovon eines Weißbrauhaus, das andere Essigbrauhaus. [Wolfgang Frontzek]

- +
 - Ersterwähnung: 1320 *domus*, 1360 *duas bodas*, 1375 u. 1453: *domus cum duabis bodis*, 1554: zwei hart beieinander gelegene Häuser. [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.147
 - Nutzung
 - 1591: Weißbrauhaus [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.147
 - 1591-1684: Essigbrauhaus [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.147
 - 1694: Haus mit Malzgerechtigkeit u. zwei Buden [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.147

Schwönekenquerstr. 4 s. a Nr. 2-12. 1796: 344. 1820: 390. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 - 1347-1347: Hinrich Holzte, Zimmermann Schroeder 1: Hammel
 - 1347/1359-1359: Hille Crusen, domina Schroeder 1: Hammel
- Berufe
 - 1663 (Schoß) Schoppenbrauer und Krüger [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
- +
 - Beschreibung 1807: „Wohnhaus 2 Etg. in Brandmauern“ [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - Dach, unter einem Dach Nr. 4-10 Stadtbild 58
 - Datierung:: Dachwerk u. Dielenbalken 1496 d [*] Häuser u. Höfe 5.414
 - Fassade 1990 Stadtbild 58
 - Grundstück 1990 Stadtbild 58 P
 - Taxation 1807: 3.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - 1857: 1800 m.l., 1858: 1850 m.l., 1877: 2660 M, 1880: 2600 M, 1901: 3270 M, 1910: 3450 M, 1921: 4170 M, 1931: 5200 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 4-10 mit Winters Gang (†), s. a. Nr. 2-12 1796: 344-347. 1820: 390-393. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 - 1469 Detlef von Halteren kauft „2 Buden mit Hagen dabei belegen“ (um welche heutigen Grundstücke es sich gehandelt hat, wird nicht deutlich). Im Jahr Häuser u. Höfe 5.292
 - 1479 werden die beiden Buden sie an seinen Sohn und die Tochter vererbt und an Marquard Ludowe verkauft [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - 1551-1568: Hans Rese, † vor 1580. Wohnt Engelsgrube 55, mehr-faches Hauseigentum [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.157
- Mieter
 - 1663: in den Vorderhäusern: ein Schuster, ein Bootsmann, ein Häutekäufer. In dem als „Wintersgang“ bezeichneten Hof ein Arbeitsmann, ein Träger, eine Witwe und ein Bootsmann [*] Häuser u. Höfe 5.292
- +
 - Bebauung:
 - 1496 werden die Buden (Nr. 4-20 oder die beiden Buden des D. v. Halteren) neu errichtet. (Dendro-Datierung Dachwerk) [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - 1592 u. 1623 wird das Gebäude noch mit „2 Buden mit Hagen“ ange-geben [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - Dach, unter einem Dach Nr. 4-10 Stadtbild 58
 - Datierung, bauliche: nach Mitte 16. Jh. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.50 Tab
 - Kriterien: massiv gemauert, gekehlter Fugenstrich, einzelne gefaste Laibungen [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.50 Tab
 - Dachwerk u. Dielenbalken 1496 d [*] Häuser u. Höfe 5.289, 414
 - Grundbuch, Neuerwähnung 1568 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.50 Tab
 - Grundstück: die heutige Unterteilung des mittelalterl. Doppelhauses ist eine Veränderung des 18. Jh. Mit den ersten BAC-Büchern um 1800 sind vier Hauseinheiten vorhanden.[*] Häuser u. Höfe 5.292
 - Pertinenz zu Engelsgrube 55,57/MMQ 508,507 (1551-1568) Häuser u. Höfe 2.157 [Michael Scheftel]
 - Taxation 1663: es wurden nur zwei Hauseinheiten registriert, mit je 1.000 m.l. bewertet [*] Häuser u. Höfe 5.292

Schwönekenquerstr. 4-12 (oder 4-10 ???) s. a. Nr. 2-12, 4-10. 1796: 344-348. 1820: 390-394..

MMQ. Block 91

- Eigentümer

1466 (nach Teilung d. Grundstückes Nr. 2-12 (10): Wedege Kerkryngh [*] Häuser u. Höfe 5.292

+

- Grundstück:

1466. erstmals wird ein Gang erwähnt *4 Buden mit Gang dabei belegen* (Winters Gang † ???, s. → Nr. 4-10) [*] Häuser u. Höfe 5.292

kurz nach 1466: Nr. 12 wird abgeteilt [*]

Häuser u. Höfe 5.290

Schwönekenquerstr. 5 1796: 342. 1820: 387. MMQ. Block 90

- Beschreibung

1817: 1 Wohnung 3 Etagen in Brandmauern

BAC

1849: Wohnhaus 3 Etagen in Brandmauern mit Ausnahme der 3. Etage, welche nach hinten in Stender und Mauern, Waschhaus und Apartement in Stendern und Brettern

BAC

- Taxationen 1817: 2.500 m.l., 1849: 3.200 m.l., 1895: 4.380 M, 1925: 6.800 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 6 s. a. → Nr. 2-12, 4-10. 1796: 345. 1820:391. Block 91

- Bewohner 1663 (Schoß): ein Schuster [*]

Häuser u. Höfe 5.409 Tab

+

- Beschreibung

1776, 1792: Das Vorderhaus 2 Etagen in Brandmauern & Stenderwerk 1.600 m.l. (1.400 m.l.) BAC

1833: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern 2.400 m.l. (2.150 m.l.) BAC

- Dach, unter einem Dach Nr. 4-10

Stadtbild 58

- Datierung: Dachwerk u. Dielenbalken 1496 d [*]

Häuser u. Höfe 5.414

- Fassade

- 1989 (Foto Manfred Finke)

HL: Fachbereich V.

- 1990

Stadtbild 58

- Grundstück 1990

Stadtbild 58 P

- Taxation 1663: 1.600 m.l. [*]

Häuser u. Höfe 5.294

1776: 1.600 m.l. , 1782, 1792: je 1.400 m.l., 1833: 2.400 m.l. (2.150 m.l.), 1857: 2.200 m.l., 1868: 1.925 m.l., 1879: 2.770 M, 1880: 3.130 M, 1890: 3.150 M, 1901: 3.250 M, 1910: 3.380 M, 1920: 3.720 M, 1929: zusammen Schwönekenquerstraße 8 versichert 11.345 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 6/8 (K) s. a. → Nr. 2-12, 4-10. 1796:345/346. 1820: 391/392

- Dachwerk, Eiche: um 1496 (d). [Sigrid Wrobel u. a.]1795: 7.000 m.l., Häuser u. Höfe 1.244, Nr. 69

- Fassade 2005 [*]

Häuser u. Höfe 5.290 Bf

- Verkaufsangebot 1989

Bau- + Wirtschaft

Schwönekenquerstr. 7/9 1796: 342. 1820: 385/386. MMQ. Block 90

- Beschreibung

1795: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, im Hof links ein Stallgebäude 1 Etage in Mauer und Stenderwerk, 1 Waschhaus nebst Apartement von Stendern und Brettern [demoliert] 5.100 m.l. Noch 1 Nebenhaus 2 Etagen in Brandmauern und noch 1 Etage eingebaut [demoliert], hinten im Hof ein Stall von Stendern und Mauern 1.900 m.l., BAC

1845: zum Wohnhaus Nr. 385 dazu das bisher zu dem Haus Nr. 510 [Engelsgrube 51] gehörende Quergebäude von 2 Etagen, die erste Etage in Brandmauern, die 2. Etage nach vorne in Stendern und Mauern 6.250 m.l. BAC

- Grundstück 1886: 1 Stallgebäude von Schwönekenquerstraße 11 gekauft und zugeschrieben 11.960

- Fassade. 2002 [*]

Häuser u. Höfe 5.290 Bf

- Hofgebäude, Fachwerk (Stall) 18./19. Jh. (D)

Trave 1/85.50

- Taxationen 1795: 7.000 m.l., 1845: 6.250 m.l., 1877: 11.120 m.l., 1886: 11.960 M, 1932: 25.800 RM.

BAC

Schwönekenquerstr. 8 s. a. → Nr. 2-12., 4-10. 1796: 346. 1820: 392. MMQ. Block 91

- Eigentümer 1663 (Schoß): ein Schneidermeister [*]

Häuser u. Höfe 5.409 Tab

- Mieter 1663: ein Bootsmann [*]

Häuser u. Höfe 5.409 Tab

+

- Beschreibung
 - 1785 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM/Stender“ [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - 1807 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM“ [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
- Dach, unter einem Dach Nr. 4-10 Stadtbild 58
- Dachstuhl, zersägt [Manfred Finke] HL: Fachbereich V.179 BF
- Datierung:: Dachwerk u. Dielenbalken 1496 d [*] Häuser u. Höfe 5.414
- Fassade 1990 Stadtbild 58
- Grundstück
 - 1929: mit Schwönekenquerstr. 6 vereinigt BAC
 - 1990: Zuschnitt Stadtbild 58 P
- Taxation
 - 1663 Schoß: 1.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - 1781, 1785 BAC: 2.100 m.l.(1.600 m.l.) [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab/BAC
 - 1807 BAC: 3.500 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - 1868: 2.400 m.l., 1877: 3.760 M, 1880: 2.760 M, 1890: 3.400 M, 1901: 3.870 M, 1910: 4.060 M, 1920: 4.900 M, 1926: 8.620 RM [in Folge Nachtrag erhöht]: 9.500 RM, 1929: 11.345 RM. BAC
- Verkaufsangebot 1989 Bau- + Sanierungsmagazin 1/1989

Schwönekenquerstr. 9-11 1796: ?. 1820: 385 oder 386- 384. MMQ. Block 90

- Bebauung: 1453 Haus mit zwei Buden *domus cum duabis bodis* [*] Häuser u. Höfe 5.293
- Grundstück: 1320 abgeteilt von Engelsgrube 53 [*] Häuser u. Höfe 5.293

Schwönekenquerstr. 10 (D) s. a → Nr. 2-12, 4-10. 1796: 347. 1820: 393. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 - 1663: Schoß: eine Witwe [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - 1831: Jacob Chrst. Lundt BAC
 - 1906-1928: Heinr. Anton Wilh. Hüper BAC
- Mieter 1663 Schoß: ein Heidekoper [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab

+

- Beschreibung
 - 1772 BAC: „Wohnhaus 1 Etg. BM“ (Brandmauern) [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
- Dach, unter einem Dach Nr. 4-10 Stadtbild 58
- Datierung: Dachwerk u. Dielenbalken 1496 d [*]
 - Seitenflügel Dachwerk, Eiche: um 1496. [S. Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 5.414
 - Häuser u. Höfe 1.244, Nr. 69
- Fassade
 - 1990 Metzger 21, Taf 65/ Finke 1.52
 - 2005 [*] Stadtbild 58
 - Zwerchgiebel, um 1730/40 erneuert Häuser u. Höfe 5.290 Bf
- Grundstück 1831 übertragen von Fol. 87 Finke 1.46
- Portal BAC
- Zopfstil. Um 1930 MKKHL [*] Struck 2.57
- Grundstück 1990 Häuser u. Höfe 5.338
- Taxation Stadtbild 58 P
- 1663 Schoß: 1.000 m.l. [*], 1772 2.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
- 1772: 2.000 m.l. (1.800 m.l.), 1857: 3.725 m.l., 1868: 3.100 m.l., 1877: 4.460 M, 1890: 5.250 M, BAC
- 1901: 5.700 M, 1910: 5.950 M, 1920: 6.660 M, 1927: 6.100 RM.
- Verkaufsangebot 1990 Bau- + Sanierungsmagazin 1/1990

Schwönekenquerstr. 11 (K) 1796: 341. 1820: 384. MMQ. Block 90

- Eigentümer
 - 1387-1389: Johannes Schutte, Büttel Schroeder 1: Hammel
 - 1663: Franz Volscher, Essigbrauer, wohnte hier [*] Häuser u. Höfe 5.294
 - 1663: ein Kuckenbecker [*] Häuser u. Höfe 5.408 Tab
- Mieter 1663: Essigbrauer und im Hof: 2 Bootsmänner, 2 Witwen, Häuser u. Höfe 5.408 Tab
- 1 Schulmeister [*]

- +
 - Beschreibung 1795 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM (4.500 m.l.) im Hofe zur Rechten 1 Geb. (1.600 m.l.) zur Linken Stallgebäude 1 Etg. M/Stender (100 m.l.) [*] Häuser u. Höfe 5.408 Tab
 - Diele teilweise erhalten [Lutz Wilde] ZVLGA.D 49/1969.131
 - Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.18
 - Taxation
 - 1663: 6.000 m.l. [*], 1795: 6.300 m.l., 1857: 4.700 m.l., 1885: 7.650 M, 1925: 10.200 RM Häuser u. Höfe 5.294 /BAC
- Traufenhaus mit spitzverdachtem Zwerchgiebel, Mansarddach ZVLGA.D 49/1969.131
 - [Lutz Wilde]

Schwönekenquerstr. 12 (D) s. a. → Nr. 2-12. 1796: 348. 1820: 394. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 - 1468 kauft Jacob von der Heyde von Wegener Kerkrynghe zwei Häuser u. Höfe 5.292
 - Buden direkt neben der Badestube Nr. 14 [*]
 - 1663 (nach Schoß): ein Bürgercapitän [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - Mieter: 1663 Claus Bartow, Spinnradmacher [*] Häuser u. Höfe 5.292
- +
 - Bebauung
 - 1468 oder danach werden zwei Buden auf dem Grundstück von Häuser u. Höfe 5.292
 - Wegener Kerkrynghe umgebaut.[*]
 - 1498 erneute bauliche Veränderung: Frau u. Sohn erben „2 Buden Häuser u. Höfe 5.292
 - von denen 1 Haus gemacht ist“ [*]
 - Beschreibung
 - 1768, 1770: Das Vorderhaus 1 Etage in Brandmauern 3.000 m.l., Zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern nahe dahinter ein Backofen 600 m.l., Zur Linken hinten im Hofe ein Stall in Stenderwerk 100 m.l. zus: 3.700 m.l. (3.300 m.l.) BAC
 - 1774: Das Vorderhaus 2 Etagen in Brandmauern 5.500 m.l., Im Hofe zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern bestehend in einer Wohnstube, einer Backstube und dem dazugehörigen Kuchenbackofen 1.200 m.l., Im Hofe zur Linken quer für ein Stallgebäude 1 Etage von Mauer & Stenderwerk 200 m.l., hart hieran zur Rechten ein quer Stallgebäude, darin ein Keller 1 Etage von Mauern & Stenderwerk 200 m.l., noch zur Rechten quer für ein Stall von Mauern & Stenderwerk 100 m.l. zus: 7.200 m.l. (6.500 m.l.) BAC
 - 1784: BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM (5.500 m.l.), im Hofe zu Rechten: Seitengebäude 1 Etg. BM bestehend in 1 Wohnstube, Backofen und dem dazugehörigen Küchenbackofen (1.200 m.l.), im Hof zur Linken quer vor: Stall 1 Etg. Mauer/Stender (200 m.l.), hiervor zur Rechten ein quer: Stall 1 Etg. Mauer/ Stender darunter Balkenkeller (200 m.l.), noch zur Rechten quer: Stall 1 Etg. Mauer/Stender (100 m.l.) [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - Dornsenfenster wieder eingerichtet (2002) Bürger Nachr. 2003/88.6
 - Fassade, 18. Jh. Zwerchhaus mit flachem dreieckigen Dehio 585/
 - Bürger Nachr. 2003/88.6
 - Grundstück
 - kurz nach 1466 wird Nr. 12 abgeteilt von Nr. 4-12 [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - bis 1700 (wohl ab 1468) grundbuchlich eigenständig [*] Häuser u. Höfe 5.292
 - Haustür, Zopf, beschnitzt Dehio 585/
 - Bürger Nachr. 2003/88.6
 - Foto Mai 1981 Dia-Kartei
 - Foto Oktober 1993 Dia 13.19
 - Nutzung „ehemals Zuckerbäckerei“ Bürger Nachr. 2003/88.6
 - Taxationen 1663 nach Schoß: 3.000 m.l. [*], 1784: 7.200 [*] Häuser u. Höfe 5.292, 409
 - 1768, 1770: je 3.700 m.l., 1774: 7.200 m.l., 1857: 5.630 m.l., 1869: 8850 m.l., 1877: 12740 M,
 - 1880: 11640 M. 1881: 12220 M. 1890: 12450 M, 1901: 13900 M, 1910: 14680 M, 1920: 16570 M,
 - 1931: 17900 RM. BAC
 - Treppe, Zopf mit beschnitztem Pfosten Kunst Top 152

Schwönekenquerstr. 13 1796: 340. 1820: 383. MMQ. Block 90

- Eigentümer
 - 1600-1616 Claus von Berg, 1616 †, „die letzte Bude vor dem Essig- Häuser u. Höfe 5.294

- brauer“ [*]
 2009: Henning Witt, Architekt Stadtzeitung 2.6.2009
- +
- Beschreibung
 1795: Wohnhaus 2 Etg. BM und auf der Diele ein Angebäude von M/Stender (Mauer/ Fachwerk) (3.400 m.l.) zur Linken Seitengeb. 1 Etg. Mauer/St. (900 m.l.) im Hofe zur Rechten (400 m.l.) und quer vor Waschhaus, Küche Holzstall und Appartement von St./ Bretter. BAC
 - 1863: bauliche Veränderungen BAC
 - Dach: unter einem Dach mit Nr. 15, 17, 19, 21 [*] A f D 2.130 , 130
 - Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83
 - entstanden wohl um 1600 [*] A f D 2.130
 - Fassade [*] A f D 2.130
 - Rekonstruktion [*] Häuser u. Höfe 5.314
 - Grundstücksentwicklung: um 1300 bis 1982 [*] A f D 2.131 G
 - Sanierung 2009: Henning Witt (Architekt u. Eigentümer) Stadtzeitung 2.6.2009
 - Wärmepumpe mit Erdwärme Stadtzeitung 2.6.2009
 - Taxation
 1663: 2.000 m.l. [*], 1863: 4.410 m.l., 1877: 6.230 M, 1931: 11.000 RM Häuser u. Höfe 5.408 Tab / BAC
 - Vorgängerbebauung seit frühem 14. Jh. [*] A f D 2.130

Schwönekenquerstr. 13-21 1796: 340-336 1820: 383-379. MMQ. Block 90

- Eigentümer
 1334 Konrad Vitense, Zinngießer kauft. (mfHE → :AH.04) Warncke 127
- 1397 kauft Johan Grate, Knochenhauer, 5 *bodae*, die ebenfalls seine Tochter Alheydis 1412 erbt (wie auch Johannesstr. 14) [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.27
- 1600 Claus von Bergen und Hans Wandelmann kaufen [*] Häuser u. Höfe 5.294
- 1612 Claus von Bergen übernimmt Wandelmanns Anteile [*] Häuser u. Höfe 5.294
- 1612 Verkauf einzeln [*] Häuser u. Höfe 5.294
- 17. Jh. Verkäufe [M. Christensen/M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.165
- 1663: Hinrich Klohn, Schiffer [*] Häuser u. Höfe 5.294
- +
- Bebauung
 1314 mit fünf Buden (wie heute): *quinque bodis* [*] Häuser u. Höfe 5.293
- 1586 *viff boden* [*] Häuser u. Höfe 5.293
- Beschreibung: 14. Jh. im Kern (a), 16. Jh. Renaissance-Reihenhausanlage [*] Häuser u. Höfe 5.413
- Datierung nach schriftl. Quellen u. Stilmerkmalen: um 1600 erbaut [*] Häuser u. Höfe 5.294
- Ersterwähnung, ungeteilte Großgrundstück, 1314 [Christensen/Scheftel] ZVLGA 63/1983.165
- Fassaden: Rekonstruktion [*] Häuser u. Höfe 5.314
- grundbuchliche Aufteilung bis 1612 vollzogen [Christensen/Scheftel] ZVLGA 63/1983.165/ Häuser u. Höfe 5.232
- Grundeigentum, Aufteilung [M. Christensen/M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.165
- Grundstücksentwicklung: um 1300 bis 1982 [*] A f D 2.131 G
- Zimmermannszeichen (I - XXVI) im Dach, durchlaufend [*] Häuser u. Höfe 5.294/ ZVLGA 63/1983.165
- [Margrit Christensen/ Michael Scheftel]

Schwönekenquerstr. 14 (D) 1796: 349. 1820: 395. MMQ. Block 91

- Eigentümer:
 14. Jh. Sweneke, „Bademutter“ wird in den Regesten genannt. Sie war zuerst mit Hinricus stuparius dictus Bardeman verheiratet, der seit 1318 Eigentümer der *stupa* war. Ab 1327 verheiratet mit Heynecko Clo. Sie war als Miteigentümerin, ab 1343 als Allein-Eigentümerin der *stupa* eingetragen. Nach Sweneke ist die Straße benannt. [*] Häuser u. Höfe 5.292
- 1313-1318. de Grabow, Bader Schroeder 1: Hammel
- 1318-1318/1327: Hinrich Bardeian, Bader Schroeder 1: Hammel
- 1350 Hinrik Buk, Ratsmitglied 1341-1353, wird 1350 für seine 15 m.d. Wicbelde-Rente eingewältigt. Lutterbeck 219/
- 1350-1350/1367: Hinrich Buk, consul Schroeder 1: Hammel

1397-1398: Herman Dartzow, Ratsmitglied 1387-1404, erhält 1397 als Mitgift seiner Frau Mechthild, verkauft 1398	Lutterbeck 256
1585 Hinrich Ribe kauft eine <i>bathstave de Schwenickenbathstove genanth, samt dran gelegenen wohnungen in der Sweneken dwerstrate</i> . [*]	Häuser u. Höfe 5.292
1663 ein Lichtgießer [*]	Häuser u. Höfe 5.409 Tab
- Mieter	
1663 Hinrich Albrecht, Kokenbeker, wohnt auch hier [*]	Häuser u. Höfe 5.292, 409
+	
- Bauaufmaß 1982 (Wolfgang Frontzek) [*]	Häuser u. Höfe 5.62
- Bauuntersuchung	
1. Zweigeschossiges Traufenhaus, 1579 (d) oder 1575, im 18. Jh. überformt; Seitenflügel zweigeschossig, stratigraphische Untersuchung	Häuser u. Höfe 1.182 u. 5.289
2. Um 1300 ist das Grundstück Nr. 14 eine grundbuchlich selbstständige Parzelle, wo im 13. Jahrhundert ein Badehaus errichtet wurde (urkundlich 1284 erwähnt). Die beiden Giebelwände dieses mittelalterlichen Bauwerks wurden, wie die bauhistorische Untersuchung zum Vorschein brachte, in das später, um 1579 entstandene Dielenhaus einbezogen. Während der bauhistorischen Untersuchung konnte die alte Struktur dieses Giebelhauses mit einem Seitenflügel samt einer Ausstattung des 18. und 19. Jahrhunderts freigelegt werden. Trave 1/85.51	
- Bebauung	
1291 eine <i>stupa</i> (Badestube) [*]	Häuser u. Höfe 5.292
- Beschreibung:	
1. 1777: Das Vorderhaus 2 Etagen in Brandmauern & Stenderwerk 3.200 m.l., Zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern 300 m.l m .l., Zur Linken ein Seitengebäude 2 Etagen mit dem Balkenkeller von Brandmauern & Stendern 900 m.l., Ein Quergebäude 2 Etagen von Brandmauern & Stenderwerk 600 m.l. zus: 5.000 m.l. (3.350 m.l.) BAC	
1789: Wohnhaus 4.200 m.l., Seitenflügel rechts 1.000 m.l., Seitenflügel links 400 m.l., Quergebäude 600 m.l. zus: 6.200 m.l. (4.100 m.l.) BAC	
2. 1792, BAC: „Wohn- und Kerzengießerhaus 2 Etg. BM (4.200 m.l.) im Hofe zur Linken Seitengebäude 2 Etg. BM darunter Balkenkeller (1.000 m.l.), im Hofe zur Rechten Seitengebäude 1 Etg. BM (400 m.l.), im Hofe quer vor Gebäude 2 Etg. BM/St“. (600 m.l.) [*]	Häuser u. Höfe 5.292
3. ... breites zweigeschossiges Traufenhaus zusammen mit seinem Nachbargebäude Nr. 16 aus der ansonsten kleinteiligeren Budenbebauung heraus. Das Haus ist als Renaissancegebäude mit einem außermittig liegenden kleinen Treppengiebel stilistisch in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts zu datieren. Die dendrochronologische Untersuchung ergab das Umbaujahr 1571. In den Brandwänden konnten bei der Sanierung des Hauses die älteren Giebelwände des nur eingeschossigen Vorgängerbaus festgestellt werden, der die gleichen grundrißlichen Abmessungen gehabt hatte und ebenfalls traufenständig an der Straße stand. [*]	Häuser u. Höfe 5.61, 292
- Datierungen	
- Dachwerk, 6 x Eiche: um 1575 (d). [Sigrid Wrobel u. a.]	Häuser u. Höfe 1.246, 134
- Diele	Heimathefte 20.83
- geschwungener Treppenanlage, bemalt, Herdstelle	Dehio 585/ Finke 1. BF 29/ Häuser u. Höfe 4.522/ Trave 1/85.51/ ZVLGA.D 1982.228
- [Lutz Wilde	Häuser u. Höfe 4.522
- Ersterwähnung: 1291	Dehio 585/ Trave 1/85.51
- Fassade, gestufter Zwerchgiebel um 1579, verändert im 18. Jh.	Trave 1/85.52 Gr
- Zustand vor (1982)/ nach (1985) Sanierung	Häuser u. Höfe 5.292
- Grundriß EG (Bestand/Entwurf)	Dehio 585
- Grundstück: 1291 grundbuchlich eigenständig [*]	Dia-Kartei Dia 13.20
- Haustür, Rokoko, reich beschnitzt, oberer Teil bei Verminderung der Portalhöhe beseitigt.	Brehmer 2.141
- Foto Mai 1981	Brehmer 2.141
- Foto Oktober 1993	Häuser u. Höfe 4.522
- Name 1350-1585: <i>Swenekenstove</i>	BAC
- Nutzung: Eine Badstube ist bereits 1291 bis ins 17. Jh. nachgewiesen. 13.- 16. Jh.: Badestube, 18. Jh.: Kuchenbäckerei	ZVLGA.D 1983.288
1777: Kerzengießerhaus	
- OG und DG: Durchbau [Lutz Wilde]	

- Querschnitt, Bestand/Entwurf Trave 1/85.53
- Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983.228
 - Konzept: Durchgreifende Sanierung des stark verwohnten Gebäudes unter Erhaltung der historischen Baustruktur zu einem 1-Familienhaus mit einer Einliegerwohnung. Bauherr: Schmidt-Kämer (Eheleute), Lübeck. Bauhistorische Voruntersuchung: J. Holst W. Frontzek, Forschungsprojekt Innenstadt Lübeck. Planungskonzept/Entwurf: Architektengemeinschaft: Jankowski und Kümmel Lübeck. Die Sanierung wurde 1983 abgeschlossen. Trave 1/85.51
- Schnitt Trave Texte
- Seitenflügel, Fachwerk: Saal Deckenstück, bemalte Paneele [L. Wilde] ZVLGA.D 1983.228
- Treppe nach Sanierung. Ahlfs 112 BF
- Taxation: 3.000 m .l. lt. Schoss 1663 Häuser u. Höfe 4.522
 1663: 4.200 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.294
 um 1800 BAC: 6.200 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 1777: 5.000 m.l., 1789: 6.200 m.l., 1791: 4.200 m.l., 1792: 4.100 m.l., 1857: 5.550 m.l., 1868: 4.950 m.l., 1875: 7.250 M + 8.700 M, Feb./ März 1876: 17.000 M, Aug. 1876: 11.990 M, 1886: 12.130 M, 1895: 12.190 M, 1905: 12.590 M, 1915: 12.900 M, 1925: 14.200 RM. BAC
- Tür zwischen Diele und Seitenflügel: bemalt [E. Ziemer] Häuser u. Höfe 1.275 Bf / Häuser u. Höfe 4.177, 522
 - Außen: Jesus und 2 Jünger vor Emmaus, Schriftband, Rocailenrahmen, darunter in Rocailenrahmen Vase mit Blumen. Innen: in Rocailenrahmen stehende Dame mit Kreuz und Buch, sitzende Amme und 2 Kinder. Um 1770
- Tür zum ehemaligen abgebrochenen Querhaus: Häuser u. Höfe 4.522
 - Innenseite oberes Türblatt ca. 10 x 10 cm freigelegt: Kopf und Schulter einer Dame sichtbar. Um 1770
- wo?: Paneel, bemalt, umlaufend bis auf die Ofennische Fensterwand. Vollständig erhalten, um 1770 Häuser u. Höfe 4.522, 165, 165
- Sanierung: G. Jankowsky und Jürgen Kümmel
- Seitenflügel, kleiner Saal mit spärlichem Deckenstück: Landschaften Dehio 585/ Häuser u. Höfe 4.523/ ZVLGA.D 63/1983.228
 spärlichem Deckenstück: Landschaften. Wohl 18. Jh. [Lutz Wilde]
- Treppengeländer, um 1750 Finke 1. BF 29

Schwönekenquerstr. 15 (D) 1796: 339. 1820: 382. MMQ. Block 90

- Eigentümer Häuser u. Höfe 5.294
 1663: Hinrich Schröder, Schiffer [*]
 +
- Bauuntersuchung: Das Grundstück taucht als grundbuchlich selbstständige Parzelle um 1600 infolge einer fortschreitenden Aufteilung einer seit etwa 1300 nachweisbaren Großparzelle (etwa die heutigen Grundstücke 1321) auf. Das stark verwohnte und sanierungsbedürftige Gebäude stammt im Kern aus dem frühen 17. Jahrhundert und wurde teilweise im 18. Jahrhundert umgebaut. Trave 1/85.54
- Beschreibung 1774 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM/Stender (2.600 m.l.), zur Rechten ein halbes Seitengebäude 2 Etg. Stenderwerk mit dem Keller, daneben Hausgiebel 1 Anbau in Stenderwerk (800 m.l.), nahe am Seitenflügel 1 Stallgebäude 1 Etage in Stenderwerk (3.500 m.l.) BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 13, 17, 19, 21 [*] A f D 2.130, 130
- Diele nach Sanierung, 1985 Trave 1/85.54
- entstanden wohl um 1600 [*] A f D 2.130
- Fassade [*] A f D 2.130
 - im 18. Jh. in heutigen Zustand versetzt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.270
 - nach Sanierung, 1985 Trave 1/85.54
 - Rekonstruktion [*] Häuser u. Höfe 5.314
- Grundstücksentwicklung: um 1300 bis 1982 [*] A f D 2.131 P
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.21
- Sanierungskonzept: Durchgreifende Sanierung des Gebäudes zu einem 1-Familienhaus unter Erhaltung der historischen Bausubstanz und historischer, gebäudetypologischer Eigenart. Bauherr: G. Staiger, Stockelsdorf. Voruntersuchung/Bestandsaufnahme: Architektenbüro Jankowski und Kümmel Lübeck. Planungskonzept/Entwurf Architekt: A. Lisdat, Lübeck Trave 1/85.54
- Taxation

- 1663: 2.000 m.l. [*], 1774: 3.500 m.l., 1877: 5.300 M, 1920: 6.580 M, 1935: 9.300 RM
 Häuser u. Höfe 5.294/ BAC
 - Treppe mit Bemalung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.270
 - Vorgängerbebauung seit frühem 14. Jh. [*] A f D 2.130

Schwönekenquerstr. 16 (D) 1796: 350. 1820: 396. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 1357-1359: Hilleburga Crispus, domina Schroeder 1: Hammel
 - Berufe
 1663 Schoß: ein Branntweinbrenner [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 1800 Schoß: ein Branntweinbrenner [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 - Mieter
 1663: Kaßengeter (Kerzengießer), zur Untermiete ein Arbeitsmann [*] Häuser u. Höfe 5.293
 im Gang: acht Haushalte, je drei Arbeitsmänner, Bootsmänner, Häuser u. Höfe 5.293
 ein Maurermeister, eine Bude stand leer [*]
 +
 - Beschreibung
 1780: Wohn- und Brandtwein-Brenner-Haus. Das Vorderhaus 2 Etagen in Brandmauern, daran hofwärts ein Anbau am hinter Giebel zus. 3.800 m.l., Zur Rechten Eingang des Hofes ein Seitengebäude 2 Etagen von Brandmauern 1.200 m.l., Zur Linken Eingang des Hofes ein Seitengebäude 1&2 Etagen mit dem Klein Balkenkeller von Mauern & Stenderwerk 2.000 m.l., hinten quer vor ein Stallgebäude 2 Etagen von Mauern und Stenderwerk 1.000 m.l. zus: 8.000 m.l. (5.350 m.l.).
 BAC
 1800: Das Wohn- und Brandtweinbrennerhaus 2 Etagen in Brandmauern, woran hofwärts am Hintergiebel ein Anbau 6.300 m.l., Gebäudeanordnung wie 1780. BAC
 Vers.- Werte: 2.000; 1.500; 2.000; 1.400 zus: 13.200 (8.800)
 - Ersterwähnung, urkundlich: *Hagenn*, 5, Wachtgeld MMQ 1601 Häuser u. Höfe 2.140
Im gange, 7, 1 *woste bode*, Schoß MMQ 1663,74. [Michael Scheftel]
 - Fassade: im 18. Jh. überformt. Ehem. mit Zugang zu einem Gang [*] Häuser u. Höfe 5.289
 - Gang: seit 17. Jh. belegt [*] Häuser u. Höfe 5.293
 - Sanierung 1994/1995: R. Schellenberger, Bauherr u. Architekt Altstadtzeitung 29 (Juli 1995)
 - Seitenflügel, Holzbalkendecke bemalt. fr. 18. Jh. [*] Häuser u. Höfe 5.304 Bf, 355 Bf
 - Taxation, Vorderhaus u. Gang: 1663: 4.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.293
 1780 BAC: 8.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.409 Tab
 1800 BAC: 12.900 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
 1857: 12.050 m.l., 1868: 13.075 m.l., 1870: 14.175 m.l., 1877: 19.560 M, 1879: 20.700 M, 1889: 20.080, 1891: 21.620 M, 1899: 21.930 M, 1910: 22.510 M, 1915: 23.470 M, 1920: 25.240 M, 1931: 22.560 RM.
 BAC

Schwönekenquerstr. 16, 18 und 20 s. a. → Nr. 16, 18. 20. 1796: 350, 351, 352. 1820: 396, 397, 398. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 1336 Johannes Kempe kauft zwei Buden neben der *stupa* (Nr. 14) [*] Häuser u. Höfe 5.293
 1337 kaufte Kempe außerdem das Grundstück Nr. 20 und von der Witwe Jacobi de Hornsene eine *area* [*] ↓
 1338 Johannes Quesfeldt erhält *tres domus* und eine *area*, die hinter dem Haus des Joh. Kempe liegt [*] ↑ Häuser u. Höfe 5.293
 +
 - Bebauung
 1338 *tres domus* und eine *area* [*] Häuser u. Höfe 5.293
 1345 *tres domus* und rückwärtige *area* ↓
 - Ersterwähnung: 1309 [*]
 - Grundstück
 bis 1337: zweigeteilt. das nördliche war mit zwei Buden, das südlich bis 1600 in den Regesten nicht mehr verzeichnet [*] ↑
 1637 Einzelverkauf Häuser u. Höfe 5.293

Schwönekenquerstr. 17 (D) 1796: 338. 1820: 381. MMQ. Block 90

- Eigentümer
 - 1663 Jacob Mane, Schneider, der hier auch wohnt [*] Häuser u. Höfe 5.294
 - oder: Schulhalter [*] Häuser u. Höfe 5.408 Tab
- +
- Beschreibung 1769 BAC: Haus 2 Etg. BM (2.000 m.l.) zur Rechten Seitengeb. darunter Balkenkeller 1 Etage in Stenderwerk (dies ist ½ Haus), (1.600 m.l.) Holzstall 1 Etg. Stenderwerk“ [*] Häuser u. Höfe 5.408 Tab
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 13, 15, 19 21 [*] A f D 2.130, 130
- Diele, 1936 vorhanden Heimathefte 20.83
- entstanden wohl um 1600 [*] A f D 2.130
- Fassade [*] A f D 2.130
- Rekonstruktion [*] Häuser u. Höfe 5.314
- Grundstücksentwicklung: um 1300 bis 1982 [*] A f D 2.131 P
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.22
- Taxation
 - 1663: 2.000 m.l. [*], 1769, 1798: je 3.800 m.l. [*], 1880: 6.160 M, 1925: 8.900 RM. Häuser u. Höfe 5.294 / BAC
 - Häuser u. Höfe 5.408 Tab
- Vorgängerbebauung seit dem frühen 14. Jh. [*] A f D 2.130

Schwönekenquerstr. 18 (D) 1796: 351. 1820: 397. MMQ. Block 91

- Eigentümer 1802 BAC: eine Witwe [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Mieter
 - 1663 (Schoß): Bootsmann [*] Häuser u. Höfe 5.293
- +
- Beschreibung 1802: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern BAC
- Fassade, 17. Jh. kleiner durch flachbogige Luken gegliederter Treppengiebel Kunst Top 152
- Zustand nach Sanierung, 1985 Trave 1/85.55
- Haustür, Foto Juni 1995 Dia 13.23
- Sanierungskonzept: Das aus dem 17. Jahrhundert /Planungskonzept/Entwurf: Architekt: Klaus Mai, Lübeck. Die Sanierung wurde 1984 abgeschlossen. Trave 1/85.55
- Taxation 1663 Schoß: 2.000 od. 2.600 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.293, 294
- 1802: 2.600 m.l. (2.350 m.l.), 1857: 3.000 m.l., 1868: 2.600 m.l., 1876: 3.120 M, 1877: 4.400 M, 1885: 5.700 M, 1895: 6.100 M, 1905: 6.900 M, 1915: 7.000 M, 1925: 7.700 RM. BAC:

Schwönekenquerstr. 19 1796: 337. 1820: 380. MMQ. Block 90

- Eigentümer
 - 1795: ein Schneidermeister [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab
 - 1835: ein Klempnermeister, der Älteste d. Innung [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab
- Mieter
 - 1663: Hans Dunder, Schiffer [*] Häuser u. Höfe 5.294
- +
- Beschreibung
 - 1795: Wohnhaus 2 Etg. Brandmauer /Stenderwerk (1.800 m.l.), Seitengeb. 1 Etg. Stenderwerk mit Balkenkeller (800 m.l.) 1 Stall 2 Etg. Stenderwerk [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab/
BAC
 - 1835: Wohnhaus 2 Etg. BM (3.800 m.l.) Seitenflügel 1 Etg. M/Stender (Mauer) (1.800 m.l.) darunter Balkenkeller, Schauer und Commodity (120 m.l.)[*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab
- Dach: unter einem Dach mit Nr. 13-17, 21 [*] A f D 2.130, 130
- entstanden wohl um 1600 [*] A f D 2.130
- Fassade [*] A f D 2.130
- Rekonstruktion [*] Häuser u. Höfe 5.314
- Grundstücksentwicklung: um 1300 bis 1982 [*] A f D 2.131 P
- Taxation
 - 1663: 2.000 m.l. [*], 1795: 2.800 m.l., 1835: 5.720 m.l., 1904: 8.920 M, 1930: 11.300 RM

- Vorgängerbebauung seitdem frühen 14. Jh. [*] Häuser u. Höfe 5.294/ BAC
A f D 2.130

Schwönekenquerstr. 20 (D) 1796: 352. 1820: 398. MMQ. Block 91

- Eigentümer
1321-1322: Johannes Tector, Wandmaler, ...arbeiter Schroeder 1: Hammel
- Berufe
1663 Schoß: Schuhmachermeister [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Mieter
1663: Hutmacher [*] Häuser u. Höfe 5.293
+
- Beschreibung 1803 BAC: Wohnhaus 2 Etg. BM/Stender (Brandmauern(Fachwerk) (3.500 m.l.), zur
Linken Seitengebäude 2 Etg. Stenderwerk“ (700 m.l.) [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Taxation 1663: 2.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.293
1803: 4.200 m.l. [*], 1857: 2.700 m.l., 1868: 2.400 m.l., 1876: 2.880 M, Häuser u. Höfe 5.410 Tab/BAC
1886: 5.390 M, 1887: 5.270 M. 1895: 5.220 M, 1905: 5.410 M, 1915: 5.520 M, 1925: 6.400 RM, 1937:
7.480 RM, 1938: 7.300 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 21 1796: 336. 1820: 379. MMQ. Block 90

- Bewohner Schoß 1663: Notar, im Hof: Witwe [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab
- Eigentümer
1314-1317: Herman Tornewech, dominus Schroeder 1: Hammel
1366-/1387-1387: Dydemann Mornwech, dominus Schroeder 1: Hammel
- Eigentümer, Beruf:
1663 (Schoß): Schuhmacher [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab
1836: Schiffer [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab
+
- Beschreibung
1776: Vorderhaus 2 Etg in Brandmauern und Stenderwerk, zur Linken ein 1 Halbseitengebäude wo-
runter 1 Balkenkeller in Brandmauer und Stenderwerk 2.500 m.l. BAC
1836: Wohnhaus 2 Etg. BM (3.800 m.l.), Seitenflügel 1 Etg. BM darunter Balkenkeller ((1.800 m.l.),
Waschhaus und Comodite (100 m.l) [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab
1863: bauliche Veränderungen BAC
- Dach: unter einem Dach mit Nr. 13-19 [*] A f D 2.130, 130
- entstanden wohl um 1600 [*] A f D 2.130
- Fassade [*] A f D 2.130
- Rekonstruktion [*] Häuser u. Höfe 5.314
- Grundstücksentwicklung: um 1300 bis 1982 [*] A f D 2.131 P
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.24
- Taxation 1663: 2.000 m.l. [*], 1769: 2.500 m.l., 1776: 2.500 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.294
1836: 5.700 m.l., 1863: 5.500 m.l., 1880: 7.700 M 1931: 10.600 RM Häuser u. Höfe 5.407 Tab/BAC
Häuser u. Höfe 5.407 Tab
- Vorgängerbebauung seitdem frühen 14. Jh. [*] A f D 2.130
- Zwerchgiebel: Architekten Nickel & Tkotz, 1989 Bürger Nachr. o. D.

Schwönekenquerstr. 22 1796: 353. 1820: 399. MMQ. Block 91

- Bewohner im Hof 1663 Schoß: Schiffer, Altflicker, Bootsmann [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Eigentümer
1310/1325-1325: Windelen Lapide, domina Schroeder 1: Hammel
+
- Beschreibung 1803 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM/Stender (5.000 m.l.), im Hofe zur Rechten unter des
Nachbarn Stall ein Raum“ (200 m.l.) [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Taxation 1663: 1.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
1803 BAC: 5.200 m.l. [*], 1857: 6.450 m.l., 1868: 8.050 m.l., 1877: Häuser u. Höfe 5.410 Tab/
BAC
11.590 M, 1880: 10940 M, 1901: 14.180 M, 1910: 14.680 M, 1920: 16.600 M, 1931: 15.200 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 23 s. a. → Nr. 23, 25. 1796: 335. 1820: 378. MMQ. Block 90

- Beschreibung

- 1785: [als Nebenhaus von Nr. 25 versichert (gemeinsame Hausnummer): 335]. Zur Linken seines Wohnhauses und hart an dasselbe noch 1 Nebenhaus 3 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk 1.800 m.l. BAC
1832, 1834: 2 Etagen in Brandmauern, auf Hof Bequemlichkeit 2.800 m.l. BAC
- Grundstück 1834: Nr. 23/25 getrennt BAC
- Taxationen 1785: 1.800 m.l., 1832: 2.800 m.l., 1877: 3.820 M, 1930: 5.200 RM. BAC

Schwönekenquerstr. 23/25 s. a. → Nr. 23 und Nr. 25. MMQ. Block 90

- Bewohner

1663 Schoß: im Hof ein Schuster [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab

- Eigentümer

1663: Michel Kranßberg, (Kupfer-)Schmied [*] Häuser u. Höfe 5.294

+

- Bebauung

1444 zwei Buden unter einem Dach *duae bodae sitae sub uno tecto* [*] Häuser u. Höfe 5.293

16. Jh.: Gebäude wird als ein Haus angegeben Häuser u. Höfe 5.293

- Beschreibung

- Nr. 23: BAC 1832: Nebenhaus 2 Etg BM (Brandmauern) – Häuser u. Höfe 5.407 Tab
auf dem Hof Bequemlichkeit [*]

- Nr. 25: BAC 1832: 2 Etg BM (Brandmauern) – hinten auf dem Häuser u. Höfe 5.407 Tab
Hofe eine Bequemlichkeit (taxiert: 25 m.l.) [*]

- Grundstück: im 15. Jh. von Fischergrube 52 abgetrennt [*] Häuser u. Höfe 5.293

- Nutzung 1663: Schmiedehaus [*] Häuser u. Höfe 5.293

- Taxation 1663: 4.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.294

- Nr. 23: BAC 1832: 2.835 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab

- Nr. 25: BAC 1832: 5.425 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.407 Tab

Schwönekenquerstr. 24 (K) 1796: 354. 1820: 400. MMQ. Block 91

- Eigentümer 1797 BAC: Buchhalter handelt mit Gewürzen [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab

+

- Beschreibung 1797 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM“ [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab

- Taxation 1797 BAC: 2.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab

1857: 1.600 m.l., 1868: 1.825 m.l., 1877: 2.630 M, 1890: 2.550 M, BAC

1901: 2.800 M, 1910: 3.080 M, 1920: 3.400 M, 1931: 2.800 RM.

Schwönekenquerstr. 24 (K) -32 1796: 354- 356/2. 1820: 400-404. MMQ. Block 91

- Bewohner 1663: je ein Schiffer, Altflicker, Bootsmann [*] Häuser u. Höfe 5.293

+

- Grundstück

- grundbuchlich eigenständig seit Anfang 19. Jh. [*] Häuser u. Höfe 5.293

- Pertinenz von Fischergrube 54-56 [*] Häuser u. Höfe 5.293

Schwönekenquerstr. 25 s. a. → Nr. 23, 25. 1796: 335/1. 1820: 377/376. MMQ. Block 90

- Beschreibung

1795: Vorderhaus (Wohnhaus) 3 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk 3.200 m.l. BAC

1832, 1834 : 2 Etagen in Brandmauern, hinten im Hof Bequemlichkeit 5.400 BAC

- Taxationen 1887: 9.300 ml. 1931: 8.100 RM BAC

Schwönekenquerstr. 25-31, s. a. → die einzelnen Hausnummern. 1796: 335/1- ?. 1820: 376- ?. MMQ. Block 90

- Eigentümer

1314-1317: Herman Mornewech, Ratsmitglied 1308-1338. Lutterbeck 311

Erwirb 1314 fünf Buden, verkauft 1317

1366: Thideman Mornewech, Ratsmitglied 1369-1373, erbt 1366 Lutterbeck 314

mit seiner Mutter vom Vater fünf Buden

Schwönekenquerstr. 26 (K) 1796: 355. 1820: 401. MMQ. Block 91

- Eigentümer 1797 BAC: ein Spiegelmacher, der in der Fischergrube wohnt [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- +
 - Beschreibung 1797 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM“ [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
 - Taxation 1797 BAC: 2.300 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
 - 1857: 1.925 m.l., 1868: 1.875 m.l., 1877: 2.700 M, 1901: 2.850 M, BAC
 - 1908: 7.600 M, 1909: 8.060 M, 1918: 8.800 M, 1931: 8.200 RM.

Schwönekenquerstr. 28 1796: ?. 1820: 402. MMQ. Block 91

- Beschreibung 1825 BAC: „Wohnhaus 2 Etg. BM (4.000 m.l.), im Hofe Holzraum St./Br. (200 m.l.), im Hofe Waschhaus“ (100 m.l.) [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.25
- Taxation 1825 BAC: 4.300 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- 1857: 3.100 m.l., 1868: 3.450 m.l., 1877: 4.970 M, 1890: 6.630 M, 1900: 6.830 M, 1902: 6.950 M, BAC
- 1910: 7.280 M. 1931: 7.880 RM.

Schwönekenquerstr. 30 1796: 356/3. 1820: 403. MMQ. Block 91

- Beschreibung 1806: Wohnhaus 2 Etg, in Brandmauern (3.900 m.l.), im Hofe quer ein Schauer mit Appartement (100 m.l.) BAC Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Taxationen 1806: 4.000 m.l., 1857: 2.900 m.l., 1868: 3225 m.l., BAC
- 1877: 4640 M, 1880: 4750 M, 1890: 4730 M, 1901: 5150 M,
- 1910: 5350 M, 1920: 6290 M, 1930: 6200 RM.

Schwönekenquerstr. 32 1796: 356/2. 1820: 404. MMQ. Block 91

- Beschreibung 1806 BAC: „Wohnhaus 2 Etagen, in Brandmauern (3.400 m.l.), im Hofe quer ein Schauer von Brettern zum Holzraum und Appartement (200 m.l.) [*] BAC/ Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- Taxation 1806 BAC: 3.550 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.410 Tab
- 1857: 2.425 m.l., 1868: 2.575 m.l., 1877: 3.710 M., 1880: 3.780 M., BAC
- 1890: 3.670 M., 1901: 3.970 M